



SPORT UND KIRCHE



# SPORT

AUSGABE 37/87  
April/Mai/Juni 1987

SPORT UNTERM KREUZ

## Einladung



ANMELDEN UND MITMACHEN



- 22. Evang. Jugendfußballturnier 1987/1988
- 29. Tischtennis - Mannschaftsturnier 1987/88
- 6. Volleyball - Runde 1987/1988

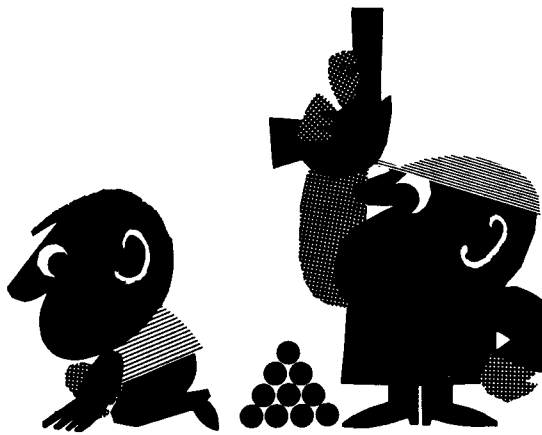
● SPIEL

● SPORT

● HOBBY

1. Lauf - Treff offen für  
alle Kirchensportler aus  
B e r l i n

# **...Sprinter Starter & Kanonen.**



hoffentlich Allianz versichert

**Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau**

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

**Allianz** 

Die bevorstehenden Aufgaben verlangen einen klaren Blick für die Realitäten

# Das Stimmungsbarometer zeigt nun endlich wieder nach oben

Regionalsynode zum Thema "Kirchensport"

Einen langen Weg und fast ein Jahr brauchten zwei Anträge, die drei aktive Gemeinde-Sportgruppen auf den Weg brachten, um im "Kirchensport" etwas zu bewegen. Die beiden Themen waren die Benutzung der Sporthallen in den Evang. Schulen durch Gemeindegruppen und die ungesicherte Anbindung kirchlicher Sportarbeit an die Evang. Kirche.

Zuerst einmal mußten die Sportgruppen in Alt-Reinickendorf, Matthäus/Steglitz und Nathan Söderblom/Spandau ihre Gemeindeglieder überzeugen, daß diese Themen als Anträge an die Kreissynoden weitergeleitet wurden. In den Kreissynoden Spandau, Steglitz und Reinickendorf wurde dann tatsächlich ebenfalls den Anträgen zum "Kirchensport" zugestimmt - auch wenn sich einige Formulierungen inzwischen verändert hatten.

In der Regionalsynode lagen beide Anträge dann im Mai inhaltlich vor, trotzdem die Beschlüsse der Kreissynode Reinickendorf verloren gegangen waren. Die Mühe einiger Mitarbeiter hatte sich also gelohnt und die Skepsis, daß Probleme der Kirchenbasis die Synodalen nicht erreichen würden, hatte sich nicht bestätigt.

Was ist nun dabei herausgesprungen? Sicher nicht die große Wende in einem Randbereich kirchlicher Gemeindegliederarbeit - aber einige Synodale auf Kirchenkreis- und Landesebene haben das erstmal von kirchlicher Sportarbeit Notiz nehmen müssen. Nicht anders die Kirchenleitung, die zu beiden Anträgen Stellungnahmen erarbeiten lassen mußte. Beide Papiere waren für die Evang. Sportarbeit nicht umwerfend - wie nicht anders zu erwarten - aber auch nicht hoffnungslos, wie mancher enttäuschte Mitarbeiter erwartet hatte.

Zur Benutzung der Sportstätten in den Evang. Schulen wurde berichtet, daß in 5 Schulen kein "wettkampfmäßiger" Sportbetrieb möglich ist, da in diesen Einrichtungen auch musische und kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Über die Sporthallen in Steglitz und Charlottenburg wurde berichtet, daß der Terminkalender auch außerhalb der Schulzeit voll ausgebucht ist. Offenbar haben auch die Synodalen diesen Bericht im Interesse der Gemeindegliederarbeit nicht für befriedigend angesehen, denn er wurde zur Ergänzung und Überarbeitung in den entsprechenden Ausschuß überwiesen, mit der Auflage zur nächsten Synode mit genaueren Fakten aufzuwarten. Auch zum Thema Anbindung der kirchlichen Sportarbeit erging ein Auftrag an die zuständigen Gremien und Mitarbeiter und bereits zu diesem Zeitpunkt liegt die Überarbeitung zur "Ordnung der Sportarbeit" den Mitarbeitern von Frau Wittkopf (OKR) vor. Nach einem Gesprächstermin wird allerdings derzeit noch gesucht. Erfreulich ist nun jedoch die Tatsache, daß die Anbindung der kirchlichen Sportarbeit nicht mehr von der zeitraubenden Diskussion über das Kirchengesetz zur Ordnung der Jugendarbeit in der Evang. Kirche abhängig ist.

Immerhin fanden beide Sportthemen auf der Regionalsynode soviel Interesse, daß der Sender Freies Berlin (SFB) ein Interview mit dem Synodalen Lutz Ausserfeld (Insider kennen ihn als Sportler der JG Matthäus) sendete indem bewußt nicht die Themen der großen Politik sondern die kleinen Alltagsorgen des kirchlichen Lebens angesprochen werden sollten.

## Kruse betont Verbundenheit von Kirche und Sport

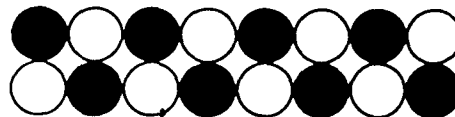
### Gespräche in gegenseitiger Achtung

Auf einem Empfang der evangelischen und katholischen Kirche aus Anlaß des Deutschen Turnfestes in Berlin hat der Ratsvorsitzende Bischof Martin Kruse die enge Verbundenheit von Kirche und Sport betont. Vor Vertretern des Deutschen Turnerbundes, des Berliner Senats und der Kirchen sagte er, das Aufkommen des Breitensports habe auch in der kirchlichen Jugendarbeit zu ganz neuen Inhalten geführt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hätte der christliche Mensch „mit Erstaunen erfahren“, daß er das „Geschenk des Leibes“ um seiner selbst und um des Willens der Schöpfung wegen pflegen müsse. Die offizielle Kirche und die Offiziellen des Sportes hätten viele Gespräche über Interessenkollisionen z.B. wegen Sportveranstaltungen zur sonntäglichen Gottesdienstzeit geführt. Sie seien von gegenseitiger Achtung geprägt gewesen. Aus dieser Achtung heraus habe auch der Arbeitskreis Kirche und Sport der Berliner evangelischen und katholischen Kirche tatkräftig geholfen, das Turnfest vorzubereiten und mit Gottesdiensten zu begleiten.

Der katholische Generalvikar Johannes Tobei hob in seinem Grußwort hervor, daß die Kirche dem sportlichen Kalkül und dem persönlichen Ehrgeiz ablehnend gegenüberstehe. Sport sei ebenso wie Gemeindeleben eine Sache der Gemeinsamkeit und „Gemeinsames gelingt nur, wenn jeder sich bemüht, die Gesetzmäßigkeiten zu achten, wie es im Sport unumgänglich ist“, sagte der Generalvikar.

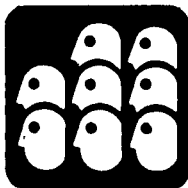
In der überfüllten Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche feierten im Anschluß an den Empfang vor 1.400 Turnern Bischof Kruse und der katholische Dompropst Otto Riedel einen ökumenischen Gottesdienst. epd



# Statistik

Übergemeindlicher Sportkontakte in den Mannschaftssportarten

	Sportgruppen	Fußball-Mannschaften	Handball-Mannschaften	Tischtennis-Mannschaften	Volleyball-Mannschaften	Schach-Mannschaften	Summe aller Mannschaften
<b>Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung</b>							
KK Reinickendorf	12 (9)	8	1	13	5	-	27 (29)
KK Spandau	12 (9)	6	-	13	1	-	20 (16)
KK Steglitz	10 (8)	9	1	26	2	-	38 (31)
KK Charlottenburg	7 (8)	8	-	16	1	-	25 (27)
KK Neukölln	7 (8)	9	-	8	4	-	21 (15)
KK Kreuzberg	5 (7)	1	3	7	3	-	14 (21)
KK Tempelhof	5 (7)	4	-	6	2	-	12 (12)
KK Wilmersdorf	5 (4)	1	1	6	3	2	13 (10)
KK Tiergarten	5 (0)	4	-	4	-	-	8 (0)
KK Zehlendorf	4 (3)	1	-	11	-	-	12 (11)
KK Schöneberg	4 (5)	1	-	5	-	2	8 (9)
KK Wedding	3 (2)	5	-	2	2	-	9 (5)
<b>Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung</b>							
	11 (8)	7	5	13	-	1	26 (21)
<b>Ökumenische Sportgruppen</b>							
	11 (11)	4	-	5	4	-	13 (13)
<b>Freie Gästesportgruppen</b>							
	17 (16)	10	-	11	2	-	23 (19)
<b>Total 1986/1987</b>	<b>118 (105)</b>	<b>78</b>	<b>11</b>	<b>146</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>269 (239)</b>
<b>Vergleich Vorjahr</b>	<b>+13</b>	<b>+22</b>	<b>-4</b>	<b>+27</b>	<b>-14</b>	<b>-1</b>	<b>+30</b>



## Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung

- KK Reinickendorf : Alt-Reinickendorf/Neu-Tegel/Lübars/Konradshöhe-Tegelort/Senf Korn/Luther/Tegel-Süd/Rollberge/Borsigwalde/Alt-Tegel/Albert-Schweitzer/Alt-Wittenau
- KK Spandau : Radeland/Gatow/Nathan Söderblom/Wichern/Staaken-Gartenstadt/~~Reinickendorf~~/Heerstr./Nord/Klosterfelde/Paul Gerhardt/Kladow/Falkenhagener Feld/Zuflucht/Ladenkirche
- KK Steglitz : Matthäus/Paul Schneider/Martin Luther/Markus/Dietrich Bonhoeffer/Johann-Sebastian Bach/Dreifaltigkeit/Giesendorf/Lukas/Johannes/Petrus
- KK Charlottenburg : Lietzensee/Trinitatis/Gustav Adolf/Kaiser-Wilh.-Gedächtnis/Neu-Westend/Charlottenburg-Nord/Frieden-Heerstr./
- KK Neukölln : Britz/Tabea/Ananias/Rudow/Magdalenen/Martin Luther/Genezareth
- KK Kreuzberg : Emmaus/Christus/St.Jacobi/Passion/Ölberg
- KK Tempelhof : Alt-Tempelhof/Alt-Tempelhof Ost/Marienfelde/Neu-Tempelhof/Lichtenrade Nord
- KK Wilmersdorf : Alt-Schmargendorf/Lindenkirche/Kreuzkirche/Hochmeister/Vaterunser
- KK Tiergarten : Reformation/St.Johannis/Erlöser/Heilige Geist/Kaiser-Friedr.-Ged.
- KK Zehlendorf : Nikolassee/Paulus/Ernst-Moritz-Arndt/Wannsee
- KK Schöneberg : Alt-Schöneberg/Heilsbrunnen/Zwölf Apostel/Silas
- KK Wedding : Stephanus/Nazareth/Himmelfahrt-Frieden

## Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung

Diakoniezentrum Heiligensee/Evang. Johannesstift/Evang. Jugendzentrum Die Wille/Evang. Handballverein e.V./Evang. Jugendheim Luisenstift/Peter-Frank-Haus/Jugenddorf Berlin/Kinder-u./Jugendhaus Lichtenrade/HG Kirche am Lietzensee e.V./FFC Lichtenrade Ost e.V./Evang. Klubheim Schlupfwinkel

## Ökumenische Sportgruppen

Kath. Gem. St.Richard/Kath. Gem. St. Marien/Kolpingwerk/Selbst.Ev.Luth.Kirche Wilmersdorf/Ev.Method.Kirche Lankwitz/Ev.Method.Kirche Charlbg./Ev.Freikirchl.Gem. Schöneberg/Ev.Freikirchl. Gem. Steglitz/Jungenheim Steglitz/Sieben Tages Adventisten/ Apostelamt Jesu Christi

## Gästesportgruppen

Elternzentrum Kreuzberg/SG Schäfersee/Türkspor Treffpunkt/Samsunspor/Synanon Intern./Umut Spor/JFH Teltow/Jugendvollzugsanstalt Düppel/Universalstiftung/Deutsches Rotes Kreuz Hohengatow/Alternative Freizeit 83 e.V./Blissestift/JFH Geschw. Scholl Heim/BDP Türkspor/MK Lindenhof/JFH Olle Burg/Alt-Mariendorf

# Bilanz zeigt: Steigende Tendenz

## Evang. Sportarbeit kommt voran

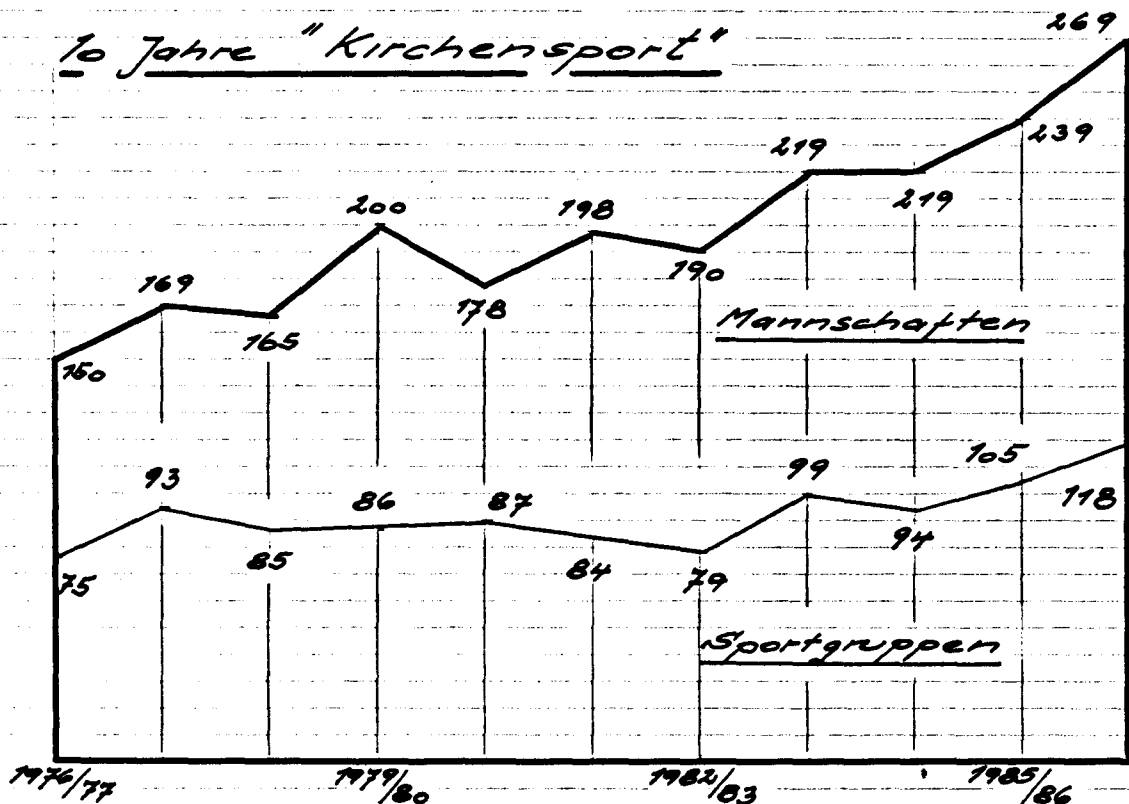
Die Initiative zur Gründung eines rechtlich selbstständigen Sportverbandes geht weiter voran. Erfreulich ist die Unterstützung, die von Einzelpersonen, Gemeinden und Gruppen, von Abonnenten, Sponsoren, Inserenten und einfach von Spendern erfolgt. So können zur Zeit 48 Einzahlungen zwischen 15,- DM und 500,- DM (!) verbucht werden. Dies ist ein Zeichen zum Weitermachen und ein Ansatz zur Schaffung eines finanziellen Fundamentes. Erfreulich ist auch die Unterstützung von kirchlichen Funktionsträgern (Gemeinden, Hauptamtliche, Pfarrer etc.) die inzwischen zaghaft eingesetzt hat.

Eine geplante Vorstellung der Freunde und Förderer soll jedoch vorerst zurückgestellt werden wie im letzten SPUK angekündigt worden ist. Inzwischen muß auch aus Reaktionen aus dem kirchlichen Bereich festgestellt werden, daß versucht wird, die Evang. Sportarbeit in das Schema kirchenpolitischer Gruppierungen einzuordnen. Es kann nicht im Interesse übergemeindlicher Sportarbeit liegen dieser Entwicklung Vorschub zu leisten. Es soll weiterhin die Möglichkeit erhalten bleiben, daß pädagogisch, strukturell, theologisch oder kirchenpolitisch unterschiedlich arbeitende Bereiche und Mitarbeiter in den sportlichen Angeboten der Evang. Sportarbeit eine Begegnungsmöglichkeit finden können.

Allen 48 Freunden aus Berlin und der Bundesrepublik ist daher eine persönliche Danksagung aus der ESB-Geschäftsstelle - von Frau Sigrid Seeger - zugegangen. Sollten auch Sie daran denken, eine finanzielle Unterstützung zu leisten, so hier noch einmal das Postscheckkonto Berlin West Nr. 50 66 11-109 von Sigrid Seeger (Sonderkonto Sport) Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21.



Alle wollen rein, in den neuen "Sportverein"





# Auszug aus dem umfangreichen



# Jahresprogramm 1987 von CVJM-Reisen

## Rund- und Studienreisen

- **„Vom Polarkreis über das Nordkap, die Barentssee zum Venedig des Nordens – Leningrad“**  
Norwegen, Karelien und die UdSSR unter Einbeziehung der berühmten norwegischen Hurtigruten (Postschiffe)  
12. 06. – 28. 06. 87  
03. 07. – 19. 07. 87  
31. 07. – 16. 08. 87  
Preis: DM 3658,-
- **„Durch die Ägäis nach Westanatolien“**  
Traumreise mit der M/S Orient-Expreß durch das östliche Mittelmeer  
02. 05. – 16. 05. 87  
18. 07. – 01. 08. 87  
03. 10. – 17. 10. 87  
Preis: DM 2275,-
- **„Zu beiden Seiten des Tyrrenischen Meeres: Sorrent am Golf von Neapel oder die Insel Lipari vor Siziliens Küste“**  
11. 04. – 23. 04. 87  
28. 05. – 09. 06. 87  
15. 09. – 27. 09. 87  
Preis: DM 1682,-
- **„Von den Gletschern des Elbrus zu den Palmen des Schwarzen Meeres“**  
Transkaukasische Republiken des UdSSR  
04. 07. – 15. 07. 87  
18. 07. – 29. 07. 87  
12. 09. – 23. 09. 87  
Preis: DM 1865,-
- **„Indianer – Grizzlies – Eskimos: vom Fraser Valley zum Mackenzie-River“**  
30 Tage durch Kanada und Alaska bis zum Eismeer  
03. 07. – 01. 08. 87  
31. 07. – 29. 08. 87  
Preis: DM 4963,-
- **„Seen – Pässe – Matterhorn“**  
Im Glacier-Expreß per 1. Klasse durch die wunderbare Alpenwelt der Schweiz  
17. 06. – 22. 06. 87  
12. 09. – 17. 09. 87  
Preis: DM 895,-

## Ferienwohnungen

- **Ideal für Familien und Kleingruppen**  
Preiswerte Angebote in Deutschland, Österreich, Schweden, Irland, Elba

## Reisen für junge Leute

- **„Home-stay for young people“**  
Familienaufenthalt in Brighton  
04. 07. – 19. 07. 87  
18. 07. – 02. 08. 87  
01. 08. – 16. 08. 87  
Preis: DM 692,-

- **„Freizeit – Sonne – Adria“**  
Badeaufenthalt in Jugoslawien  
18. 06. – 04. 07. 87      30. 07. – 15. 08. 87  
02. 07. – 18. 07. 87      13. 08. – 29. 08. 87  
16. 07. – 01. 08. 87      27. 08. – 12. 09. 87  
Preis: ab DM 807,-
- **Moskau oder Leningrad zum „Supersonder-Schnupperpreis“**  
5tägige Flugreisen für junge Leute bis 35 Jahre  
25. 03. – 29. 03. 87      25. 10. – 29. 10. 87  
04. 10. – 08. 10. 87      18. 11. – 22. 11. 87  
Preis: ab DM 498,-

## Sonnenreisen

- **„Sonne – Sand – Erholung“**  
Hotels und Ferienwohnungen im Sonnenurlaubsgebiet Peloponnes, Griechenland  
14tägige Flugreisen von Mai bis September  
Preis: ab DM 933,-
- **„Auf dem Fahrrad links und rechts des Loire-Tals zur Atlantikküste“**  
Aktivurlaub in Frankreich mit anschließendem Badeaufenthalt  
26. 06. – 12. 07. 87      07. 08. – 23. 08. 87  
10. 07. – 26. 07. 87      21. 08. – 06. 09. 87  
24. 07. – 09. 08. 87  
Preis: DM 695,-
- **„Im Bus, Kanu und zu Fuß – Südfrankreich live“**  
Provence – Ardèche – Côte d'Azur  
20. 06. – 05. 07. 87      01. 08. – 16. 08. 87  
04. 07. – 19. 07. 87      15. 08. – 30. 08. 87  
18. 07. – 02. 08. 87  
Preis: DM 944,-
- **„Alligators, Pelikane und Delphine“**  
Florida per Minibus und Zelt  
18. 04. – 02. 05. 87  
05. 09. – 19. 09. 87  
Preis: DM 2877,-

Einsenden an: CVJM-Reisen · Im Druselstal 8 · 3500 Kassel

**Coupon**

Ich bitte um Zusendung  
des „Jahresprogramms 87“

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

# KFUMs EUROPA- MESTERSKABER BORDTENNIS SKJERN-HALLEN



## Tischtennis-Europameisterschaften als tolles Gemeinschaftserlebnis

Die gemeinsame Teilnahme von Mädchen und Jungen sowie Damen und Herren an einer internationalen Meisterschaft fördert immer wieder das Klima, die Kontaktfreude und den Erlebniswert von Sportveranstaltungen.

Diese Erfahrung konnten erneut die Veranstalter und Teilnehmer der 12. European YMCA-Championships im Table Tennis vom 24. - 26. April in Skjern/Dänemark machen. Mit den Schweden, Schotten, Griechen, Finnen, Dänen und Exil-Letten trafen sich 22 Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland nicht nur an den 16 Tischtennis-Tischen sondern auch während des Freizeit- und Besuchsprogramms, der Abendveranstaltung, des Festgottesdienstes und der Disco's zu später Stunde.

Die deutschen Teilnehmer aus Baden, Bayern, Berlin und dem Westbund trafen sich bereits einen Tag vorher auf dem Sunderhof bei Hamburg um gemeinsam ein wenig Freizeit zu verbringen. Auch hier zeigte sich, daß im Tischtennis des Eichenkreuz-Sports eine "Truppe" von Freunden zusammen ist, die sich aus vielen Jahren gemeinsamer Begegnungen auf EK-Meisterschaften und offener Turniere kennt und ohne Schwierigkeiten wieder zu einer TurniERGemeinschaft zusammen wachsen konnte. Daß man dabei nicht ganz mit den zur nationalen Spitzenklasse Schwedens, Schottlands und Dänemarks zählenden Teilnehmern mithalten konnte, störte dabei die mehr freizeitorientierten und teilweise nicht einmal DTTB-Vereinen angehörenden deutschen TT-Spieler und Spielerinnen wenig.

Am 1. Tag wurden die Mannschaftsspiele in 4 Wettbewerben (Damen, Herren, Mädchen, Jungen) mit 31 Mannschaften ausgespielt. Dabei zeigte sich bereits in den ersten Spielen, daß die jahrelange schwedische Überlegenheit (Schweden stellte 1985 alle 14 Turniersieger) dahin war und von den heimstarken Dänen und den erfahrenen Schotten (mit WM-Teilnehmern in Indien) geknackt werden konnte. Leider brachten die Mannschaftsspiele aus deutscher Sicht eine nicht erwartete Standortbestimmung als die Herren sogar gegen Dänemark II und Griechenland verloren und in der Tabelle nur noch die Exil-Letten hinter sich lassen konnten. Auch die Mädchen- und Jungen-Mannschaften konnten nicht bei der Vergabe der Medaillenplätze mitreden. Lediglich die Damen mit den erfahrenen Spielerinnen Kramp/Böhnke aus Berlin und Röhle/Strohschneider aus Westfalen erreichten akzeptable 3. Plätze.

Die Chancen für den 2. Tag in den Einzel- und Doppelwettbewerben bei der Vergabe der Medaillen mitsprechen zu können waren damit auf einem Tiefpunkt. Was jedoch niemand erwartet hatte begann mit den ersten siegreichen Doppelspielen. Antje Röhle und Gerhard Büttner landeten einen 3. Platz im gemischten Doppel und konnten lediglich die beiden Schweden-Doppel nicht gefährden. Auch im Damen-Doppel mit Christel Strohschneider und Antje Röhle sowie im Herren-Doppel mit Rainer Dornemann und Gerhard Büttner stellten sich 3. Plätze ein, so daß wieder Vertrauen zur eigenen Leistung entstand. In den Einzel-Wettbewerben wurde dann mächtig gekämpft um die enttäuschenden

## Erst im Finale gestoppt

### Herren - Einzel

- |      |                  |               |
|------|------------------|---------------|
| 1. : | David McIlroy    | - Schottland  |
| 2. : | Thomas Werthmann | - Deutschland |
| 3. : | Gerhard Büttner  | - Deutschland |
|      | Ian McLean       | - Schottland  |

### Herren - Doppel

- |      |                     |               |
|------|---------------------|---------------|
| 1. : | Andersson/Bengtsson | - Schweden    |
| 2. : | McIlroy/McLean      | - Schottland  |
| 3. : | Dornemann/Büttner   | - Deutschland |
|      | Kocman/Jensen       | - Dänemark    |

### Damen - Einzel

- |      |                    |              |
|------|--------------------|--------------|
| 1. : | Valerie Thomson    | - Schottland |
| 2. : | Eleanor McIlroy    | - Schottland |
| 3. : | Ulrika Molin       | - Schweden   |
|      | Pernille Lundqvist | - Schweden   |

### Damen - Doppel

- |      |                      |               |
|------|----------------------|---------------|
| 1. : | Jensen/Mogensen      | - Dänemark    |
| 2. : | Thomson/McIlroy      | - Schottland  |
| 3. : | Röhle/Strohschneider | - Deutschland |
|      | Molin/Lundqvist      | - Schweden    |

### Gemischttes Doppel

- |      |                     |               |
|------|---------------------|---------------|
| 1. : | Lundqvist/Bengtsson | - Schweden    |
| 2. : | Molin/Nilsson       | - Schweden    |
| 3. : | Röhle/Büttner       | - Deutschland |
|      | Jensen/Risom        | - Dänemark    |

### Mädchen - Einzel

- |      |                        |               |
|------|------------------------|---------------|
| 1. : | Ann-Britt Christensen- | Dänemark      |
| 2. : | Bettina Becker         | - Deutschland |
| 3. : | Astrid Jensen          | - Dänemark    |

### Mädchen - Doppel

- |      |                      |            |
|------|----------------------|------------|
| 1. : | Christensen/Pedersen | - Dänemark |
| 2. : | Jensen/Jørgensen     | - Dänemark |

### Jungen - Einzel

- |      |                    |            |
|------|--------------------|------------|
| 1. : | Lavinell Zurka     | - Schweden |
| 2. : | Karsten Henriksen  | - Dänemark |
| 3. : | Ingemar Arvidsson  | - Schweden |
|      | Jan Christoffersen | - Dänemark |

### Jungen - Doppel

- |      |                     |              |
|------|---------------------|--------------|
| 1. : | Holm/Zurka          | - Schweden   |
| 2. : | Hansen/Henriksen    | - Dänemark   |
| 3. : | Carmichael/McKellar | - Schottland |
|      | Hakonsson/Arvidsson | - Schweden   |

### Gemischttes Doppel

- |      |                    |            |
|------|--------------------|------------|
| 1. : | Svensson/Hakonsson | - Schweden |
| 2. : | Christensen/Hansen | - Dänemark |
| 3. : | Dahlqvist/Holm     | - Schweden |
|      | Muskulin/Zurka     | - Schweden |

Plazierungen des Vortages zu vergessen. In zwei Einzel-Wettbewerben wurden dann sogar Endspielteilnahmen für den 3. Tag erkämpft, was die Stimmung in der Mannschaft - besonders zur Abendveranstaltung - mächtig hob. So erreichte unerwartet Bettina Becker aus Remscheid das Finale im Mädchen-Einzel und bei den Herren erreichten gleich drei Deutsche das Viertelfinale (dazu 2 Schweden und 3 Schotten) was dann doch bei den anderen Teilnehmern mit Erstaunen registriert wurde.

Am Finaltag konnte dann keiner ahnen, daß sogar der Zeitpunkt der Abreise verschoben werden mußte und ein Wettlauf mit der Zeit entstand um die Anschlußzüge in Hamburg zu erreichen. Zuerst einmal mußte Bettina Becker der Dänin AnnBritt Christensen den 1. Platz bei den Mädchen überlassen, holte aber damit das erste Silber. Bei den Herren konnte Claus Staiger aus Söllingen (1981: 3. Platz im Jugend-Einzel) nach drei knappen Sätzen den Schotten McLean nicht bezwingen und wurde damit Fünfter. In zwei hervorragenden Viertelfinalspielen schlugen dann jedoch Gerhard Büttner aus Berlin den Schweden Jörgen Bengtsson und Thomas Werthmann aus Altenböge den Schotten John Broe. Die glückliche Auslosung ergab nun die beiden Halbfinalpaarungen Büttner gegen Werthmann und McLean gegen McIlroy so daß schon klar war daß ein Schotte und ein Deutscher das Endspiel erreichen würden. Gerhard Büttner verlor dann das deutsche Duell und freute sich über den nie erwarteten 3. Platz. Leider war dann im Endspiel bei Thomas Werthmann keine Steigerung mehr möglich und der Schotte David McIlroy wurde erstmalig YMCA-Europameister und beendete gleichzeitig die schwedische Siegesserie (seit 1969 in Reihenfolge) Nach der Aufzählung der Sieger und Medaillengewinner sollte man an dieser Stelle auch einen Teilnehmer in der deutschen Mannschaft erwähnen, der als einziger EM-Teilnehmer seit 1971 in Münster in ununterbrochener Folge dabei war. Rainer Dornemann vom CVJM Hamm konnte sich bereits neunmal für das Europaturnier bei den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften qualifizieren - ob er es für die EM 1989 in Schweden erneut schafft? Zu wünschen wäre es ihm! Mit 7 Siegen für Schweden, 4 Siegen für Dänemark und 3 Siegen für Schottland sowie 2 x Silber und 6 x Bronze für die deutsche CVJM-Mannschaft waren die Erfolge gerecht verteilt. Die Veranstaltung insgesamt war eine "runde Sache" und alle fuhren mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen nach Hause.

Damen - Mannschaften

- 1. : Schweden
- 2. : Schottland
- 3. : Deutschland I  
Deutschland II

Herren - Mannschaften

- 1. : Schottland
- 2. : Schweden
- 3. : Dänemark I



Mädchen - Mannschaften

- 1. : Dänemark I
- 2. : Schweden
- 3. : Dänemark II
- 4. : Deutschland

Jungen - Mannschaften

- 1. : Schweden I
- 2. : Dänemark I
- 3. : Schottland
- 4. : Dänemark II

Die deutsche CVJM-Mannschaft wurde aus folgenden Teilnehmern gebildet :

- CVJM Baden : Claus Staiger, Bernhard Reif, Daniel Schäfer (alle EK Söllingen)
- EK Bayern : Christian Grünsfelder, Andreas Teckentrup, Wolfram Lipp (alle CVJM Unterasbach), Silvia Behr, Petra Kurz (beide EJ Nürnberg-Wöhrd), Ulrike Köhler (EK Nürnberg St. Leonhard)
- Ev. Jug. Berlin : Heike Böhnke (JG Matthäus/Steglitz), Helga Kramp (JG Neu-Tempelhof), Gerhard Büttner (JG Emmaus/Kreuzberg)
- CVJM Westbund : Antje Röhle, Christel Strohschneider (beide CVJM Kamen-Heeren), Ralf und Thomas Werthmann, Martin Müller, Thomas Klein (alle CVJM Altenböge), Rainer Dornemann (CVJM Hamm), Bettina Becker, Nicole Patzwall (Beide CVJM Lüttringhausen)
- Mannschaftsleiter : Uwe Wehner (EK Trinitatis/Charlottenburg)

# 3. SPORT 30.10. — 1.11.1987

# MISSIONARISCHER KONGRESS '87

Im Sport verpflichtet — mit Christus leben



An den  
CVJM-Gesamtverband  
in Deutschland e.V.  
3. SMK  
Postfach 410149  
D-3500 Kassel

CVJM-Bildungsstätte  
Bundeshöhe  
Wuppertal



# Leitlinien zum Leistungssport im CVJM-Eichenkreuz

Die nachstehende Erklärung wendet sich an die Sportler im CVJM-Eichenkreuz, die Sportmitarbeiter und die Entscheidungsträger in den Gruppen und Vereinen und möchte ihnen Denkanstöße und Entscheidungshilfen geben. Sie möchte Ängste und Vorbehalte gegenüber dem Leistungssport abbauen und dazu verhelfen, daß er in die Gesamtkonzeption des CVJM-Eichenkreuz eingeordnet und in das rechte Verhältnis zu den Zielen dieser Arbeit gesetzt wird.

Leistungssport und sportliche Leistung sind Möglichkeiten für den Menschen, seine Gaben zu entfalten und in den Dienst Gottes zu stellen. Unter Leistungssport wird hier verstanden, die Teilnahme am Wettkampfsport und Leistungsvergleich und die entsprechende Vorbereitung darauf, mit dem Ziel, die Leistung im Wettkampf zu verbessern.

## 1. Leistung nicht nur im Spitzensport

Der Sport ist ohne Leistungswillen und das Erbringen von Leistung nicht denkbar. Leistung ist auch im Freizeitsport, Breitensport, Erlebnissport und Wettkampfsport eine tragende Größe.

Nach biblischem Verständnis vom Menschen und seinen Gaben entspricht Leistung, nämlich das Entdecken, Fördern, Erhalten und Einsetzen von Gaben, dem Willen Gottes und muß von uns verantwortet werden.

## 2. Leistungssport soll und kann Träger der missionarischen Arbeit sein

CVJM-Sport-Eichenkreuzarbeit geschieht auf dem Boden der Pariser Basis (vgl. Eichenkreuz-Grundsätze).

Dies erfordert:

● qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Mitarbeiterkreis ihre geistliche Heimat haben. Ihre sportliche Kompetenz, ihr Zeugnis und Verhalten schaffen die Voraussetzung für den missionarischen Dienst.

● von den Entscheidungsträgern die Einsicht dafür, daß die Sportarbeit im CVJM-Eichenkreuz eine besondere Möglichkeit für den missionarischen Dienst bietet.

● eine Information der Sportler im CVJM-Eichenkreuz über die Zielsetzung der CVJM-Eichenkreuzarbeit. Von ihnen wird erwartet, daß sie diese Ziele tolerieren.

Es kommt darauf an, daß die vielfältigen Möglichkeiten der Verkündigung in den für den Sport geeigneten Formen genutzt wird.

## 3. Leistungssport im CVJM-Eichenkreuz hat Möglichkeiten und Grenzen

3.1 Die besonderen Chancen, die auch der Leistungssport bietet, sind u.a.:

- die Möglichkeit, Menschen anzusprechen
- Sport in einer christlichen Gemeinschaft auszuüben
- einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu leisten
- die Umsetzung der christlichen Botschaft in die Sportpraxis durch Reden und Tun.

3.2 Leistungssport ist für Christen vertretbar, wenn

- die eigene Gesundheit und die des anderen nicht gefährdet und nicht beeinträchtigt wird
- nicht durch Manipulation (pharmakologische, medizinische, technische, materielle usw.) der Leistung die Chancengleichheit gefährdet und beeinträchtigt wird.
- die persönliche Freiheit nicht beeinträchtigt wird
- die Würde des anderen (Mitspieler, Gegenspieler, Schiedsrichter, Zuschauer) gewahrt bleibt und das Verhältnis untereinander von Fairneß bestimmt wird.

Es ist deshalb erforderlich, daß Sportmitarbeiter und Sportler geistlich und fachlich betreut und begleitet werden.

3.3. Leistungssport im CVJM-Eichenkreuz ist nur dann vertretbar, wenn für Sportler und Sport-Mitarbeiter die Teilnahme am Leben im CVJM und der Gemeinde möglich ist. Das heißt u.a.:

- auch Sportmitarbeiter müssen die Möglichkeit haben, den Mitarbeiterkreis zu besuchen
  - auch Sportler müssen die Möglichkeit haben, am Vereins- und Gemeindeleben, insbesondere am Gottesdienst, teilzunehmen.
- Dies erfordert eine sorgfältige Abstimmung der Termine für das CVJM-Programm, für Gemeindeveranstaltungen, für Training und Wettkampfprogramm.

3.4. Leistungssport im CVJM-Eichenkreuz ist nur dann vertretbar, wenn er die wirtschaftlichen Grundlagen des Vereins und der übrigen Arbeit nicht gefährdet und den Verein und Personen nicht in Abhängigkeiten führt. Das heißt u.a.:

- Verzicht auf Spielerkauf
- Verzicht auf Einnahmen durch Werbung auf Wettkampfkleidung
- Verzicht auf Bezahlung von Spielern, die über den Rahmen an Kostenerstattung hinausgeht.

Dies erfordert u.a.:

- Selbstbeteiligung der Sportler an den Kosten
- Opferbereitschaft von Sportlern, Trainern, Mitarbeitern und Mitgliedern
- Ausschöpfen aller Möglichkeiten, die die Sportarbeit unterstützen, dabei die Unabhängigkeit erhalten und einer negativen Entwicklung nicht Vorschub leisten.
- an die Spendenbereitschaft der Öffentlichkeit und Wirtschaft zu appellieren.

## 4. Die Leistung im Sport ist notwendig

Sie dient der vollen Entfaltung der von Gott gegebenen Gaben. Wo der Erfolg zum einzigen Ziel wird, wo der Wille zur Leistung alle übrigen Bereiche bestimmt, wird der Mensch zum Knecht und verliert an Freiheit und Würde. Gott hat den Menschen zur Freiheit berufen als vor ihm verantwortungsvoll handelndes Geschöpf.

*Diese Leitlinien wurden vom Ausschuß für Sport (A/S) im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. am 9.11.1986 beschlossen. Sie sind das Ergebnis von Empfehlungen, die Teilnehmer der CVJM-Sport-Konsultation im September 1985 in Dassel formuliert haben.*

# Ernstzunehmende Mittelklasse im Sport

## Thema 3

Die Mehrheit der aktiven Sportler zählt zur unteren oder mittleren Leistungsklasse. Welche Möglichkeiten haben diese Sportler, als Vorbilder und als Christen zu wirken?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

✕ .....

Interesse  JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK 87!

Name: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

An den  
CVJM-Gesamtverband  
in Deutschland e.V.  
3. SMK  
Postfach 410149  
D-3500 Kassel

**3. SPORT MISSIONARISCHER KONGRESS '87**  
30.10. - 1.11.1987  
im Sport verpflichtet — mit Christus leben  
CVJM-Bildungsstätte  
Bundesstraße  
Wuppertal

---

## GOTTES SEGEN FÜR DEN LEISTUNGSSPORT ?

---

Der Ausschuß für Sport (AfS) im CVJM-Gesamtverband hat Leitlinien zum Leistungssport beschlossen. Diese Leitlinien sind meines Erachtens theologisch einseitig und damit nicht hinreichend fundiert, sowie in ihrer Zielrichtung nicht deutlich genug. Ich will versuchen, meine Kritik sachlich zu begründen:

1) Die Leitlinien sprechen davon, daß Leistung dem Willen Gottes entspricht. Dazu gibt es aber aus dem kirchlichen Bereich auch andere Stimmen. So nannte z.B. der Planungsreferent der Kirchenkanzlei der EKD Rüdiger Schloz das Leistungsprinzip "unvereinbar mit den zentralen Topoi (Aussagen) der christlichen Tradition". Und in der Tat gilt es festzuhalten, daß gerade unter christlichem Blickwinkel menschliche Leistung immer als ambivalent zu betrachten ist. Leistung an sich ist kein ethischer Wert (Mt 20,1) sondern das Ziel menschlicher Leistung muß ethisch vertretbar sein (Gen 11,1-9). Leistung ist nicht nötig zum Heil! Schon bei Luther heißt es: "Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben. Es ist doch unser Tun umsonst, auch in dem besten Leben!"

2) Die positiven Aspekte des Leistungsbegriffs dürfen natürlich, gerade in einer kritischen Betrachtung nicht verschwiegen werden. Ohne Leistung ist keine Gesellschaft lebensfähig. Der Einsatz aller Gaben der Menschen für eine humanere, lebensfördernde Gesellschaft ist sicherlich gottgewollt. Ob diese Aussagen jedoch für den Leistungssport so ohne weiteres die rechte Legitimation liefern, muß hinterfragt werden. Gewiß, die Gedanken des Leitlinienpapiers zu Möglichkeiten und Grenzen des Leistungssports weisen in die richtige Richtung. Man zählt ja Bedingungen auf, unter denen für Christen der Leistungssport vertretbar ist:

- Die Nichtbeeinträchtigung der Gesundheit, Freiheit und Würde des Menschen
- Die Ermöglichung zur Teilnahme am Gottesdienst
- Die Wahrung von wirtschaftlicher Unabhängigkeit

Doch deutliche Worte, die auf die Gefahren des Leistungsprinzips im Sport eingehen, sind das nicht. Im Grunde bleibt man freundlich-positiv, und gegen gewisse Auswüchse hat ja eigentlich jeder etwas!

3) "Die Leistung im Sport ist notwendig!" konstatiert der Ausschuß für Sport im CVJM. Das wird sicherlich auch über den CVJM-Bereich hinaus als kirchliche Absegnung leistungssportlichen Strebens verstanden werden können. Doch wo bleibt eine äquivalente Erklärung der Sportverbände zum kirchlichen Handeln? Denn die Praxis vor Ort sieht so aus, daß kaum ein Sportverein Rücksicht auf Gottesdienstzeiten nimmt. Konfirmanden müssen zum Training, statt zum Unterricht. Sportvereine genießen jedwede Unterstützung staatlicherseits - vereinslose Kirchensportler haben bei Hallen- und Sportplatzvergaben das Nachsehen!

"Im Verein ist Sport am schönsten" - damit werben die Sportvereine derzeit um Mitglieder in einer großen Plakataktion. Doch für uns Berliner Gemeindegymnastikler klingt dieser Werbespruch eher nach Konkurrenz als nach Unterstützung durch den "Partner" Leistungssport.

War diese Erklärung zum Leistungssport durch den CVJM nötig? Das müssen andere beurteilen. Da es in meiner Meinung jedoch an Ausgewogenheit, Deutlichkeit und theologischer Substanz fehlt, sollte sie durchaus noch einmal gründlich überarbeitet werden.

Meine Bedenken auszusprechen, erschien mir wichtig. Sie nicht als unreflektierte Leistungsverweigerungsparolen mißzuverstehen, bitte ich mir aus.

Olaf Seeger

## **Erlebnis wichtiger als das Ergebnis**

### Eichenkreuz Bayern 1986 mit über 9000 Teilnehmern

Rund 100 überregionale Sportangebote wurden 1986 von Eichenkreuz Bayern - der Sportarbeit innerhalb der Evang. Jugend Bayerns - durchgeführt. Dabei wurden 9031 Teilnehmer gezählt. Die Statistik weist auch aus, daß die Freizeitsportart Indica mit 2189 Teilnehmern auf 20 Veranstaltungen noch vor Fußball (19/2126) rangiert.

### Anke Breitenbach wurde Deutsche Meisterin

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Halle konnte Anke Breitenbach vom CVJM Siegen im 1500 m Lauf die Deutsche Hallenmeisterschaft der Leichtathletik gewinnen.

## CVJM-Gesamtverband In Deutschland e.V.



mit Aufmerksamkeit habe ich Euren SPUK 36/87 gelesen. An drei Stellen sind Fehlinformationen gegeben worden, die berichtigt werden sollten.

### Seite 9:

Es ist falsch, daß DJK und CVJM bereits 1950 wesentlich an der Gründung des DSB beteiligt waren. Bei der Gründung des DSB haben Vertreter der beiden Kirchen wesentlich mitgewirkt. Das war auf katholischer Seite Prälat Bokler und auf evangelischer Seite Pfarrer Karl Zeiß. Der CVJM wurde erst 1968 Mitglied im DSB, nachdem der Passus der religiösen Neutralität in den Passus der religiösen Toleranz verändert wurde.

Herbert Peter war nicht Eichenkreuz-Vorsitzender, sondern Sportreferent im CVJM-Gesamtverband Deutschlands.

### Seite 14:

Der neu gegründete Verein "Sportler ruft Sportler", ein Arbeitszweig des Missionswerk Neues Leben, ist nicht Mitglied im DSB geworden, sondern Mitglied im Sportbund Rheinhessen (Regionaler Sportbund im Landessportbund Rheinland-Pfalz.)

# Tischtennis



## Mannschafts- meisterschaften

### Herren

- |                            |               |
|----------------------------|---------------|
| 1. : CVJM Altenböge I      | CVJM-Westbund |
| 2. : JG Emmaus/Kreuzberg   | Ev.Jug.Berlin |
| 3. : EK Söllingen          | CVJM Baden    |
| 4. : CVJM Unterasbach      | EK Bayern     |
| 5. : CVJM Altenböge II     | CVJM Westbund |
| 6. : JG Alt-Reinickendorf  | Ev.Jug.Berlin |
| 7. : EJ Nürnberg St.Leonh. | EK Bayern     |
| 8. : CVJM Heeren-Werve     | CVJM Westbund |

### Damen

- |                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. : CVJM Heeren-Werve      | CVJM Westbund       |
| 2. : JG Neu-Tempelhof       | Ev.Jug.Berlin       |
| 3. : EK Oftersheim          | CVJM Baden          |
|                             | CVJM Lüttringhausen |
| 5. : EJ.Nürnberg            | EK Bayern           |
| 6. : JG Matthäus/Steglitz I | Ev.Jug.Berlin       |
| 7. : EJ Nürnberg-Wöhrd      | EK Bayern           |
| 8. : JG Matthäus/Stegl. II  | Ev.Jug.Berlin       |

### Jungen

- |                       |               |
|-----------------------|---------------|
| 1. : CVJM Unterasbach | EK Bayern     |
| 2. : CVJM Altenböge   | CVJM Westbund |
| 3. : CVJM Siegen      | CVJM Westbund |
| 4. : DZK Heiligensee  | Ev.Jug.Berlin |
| 5. : KJH Lichtenrade  | Ev.Jug.Berlin |
| 6. : EK Söllingen     | CVJM Baden    |
| 7. : EJ Nürnberg      | EK Bayern     |

### Mädchen

- |                          |               |
|--------------------------|---------------|
| 1. : EK Oftersheim       | CVJM Baden    |
| 2. : CVJM Lüttringhausen | CVJM Westbund |
| 3. : CVJM Altenböge      | CVJM Westbund |
| 4. : CVJM Unterasbach II | EK Bayern     |
| 5. : CVJM Unterasbach I  | EK Bayern     |
| 6. : JG Alt-Wittenau     | Ev.Jug.Berlin |

### Söllingen, wo liegt denn das ?

So lautete mehrfach die Frage bei der Vorbereitung der diesjährigen Fahrt zu den Deutschen Eichenkreuz-Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften (ganz schön langes Wort !) nach Söllingen in Baden.

Doch die etwas älteren Tischtennis-cracks aus Berlin ist der kleine Ort im Pfinztal bei Karlsruhe schon längst bekannt, denn hier fanden schon 1979 und 1982 Deutsche und 1985 die CVJM-Europameisterschaften statt.

Nach einigen organisatorischen Problemen konnte von der TTL für die doch recht lange Anreise ein Bus gechartert werden und dank der rasanten Fahrweise des Busfahrers wurde das ferne Reiseziel am 22. Mai noch vor Mitternacht erreicht.

Nach den für Berliner Ohren verständlicher Weise ungewohnten badischen Begrüßungsworten begannen dann für die Damen- und Herrenmannschaften am Samstag Morgen die Vorrundenspiele. Und alle die Spieler/innen, die mal wieder so richtig ausgiebig Tischtennis spielen wollten, kamen voll auf ihre Kosten, denn die letzten Zwischenrundenspiele waren erst kurz vor 24 Uhr beendet. Doch zwischendurch konnte sich jeder bei Videoaufzeichnungen der Spiele, Gesprächen mit alten und neuen Bekannten oder badischem Gulasch bzw. Wein erholen und entspannen.

Der Sonntag brachte zunächst den erfreulicherweise von fast allen Teilnehmern/innen besuchten und in - wie ich empfand - ansprechender Form von CVJM-Fachwart Manfred Engel gehaltenen Meisterschaftsgottesdienst. Danach wurde es dann noch einmal sportlich ernst, denn die Halbfinal-, Final- und Plazierungsspiele standen an.

Die Ev. Sportarbeit Berlin war sowohl im Herren- als auch im Damen-Wettbewerb jeweils durch den Berliner Meister vertreten. Die Herren aus der Emmaus-Gemeinde hatten mit dieser Finalteilnahme schon das Maximale erreicht, denn gegen die Titelverteidiger vom CVJM Altenböge waren sie schon in der Vorrunde ohne Chance. Das Endspiel bestätigte dieses Ergebnis und endete 1:9.

Bei den Damen ging es wesentlich spannender zu. Nach dem letzten Spiel stand es zwischen JG Neu-Tempelhof und CVJM Heeren-Werve, den Meistern der beiden letzten Jahre, 6:6 und so entschied das bessere Satzverhältnis für die glücklicheren Damen aus Westfalen.

Die beiden Berliner Vertreter bei den Jungen, Kinder- u. Jugendhaus Lichtenrade und das Kinderquartier aus dem Diakoniezentrum Heiligensee, konnten besser mithalten als erwartet und belegten schließlich die Plätze 5 und 4. Die Mädchen aus der Gemeinde Alt-Wittenau waren diesmal noch ohne die Chance eines Spielgewinns, aber es war erfreulich, daß durch ihre Teilnahme die Evang. Jugend Berlin auch in diesem Wettbewerb vertreten war.

Volker Lübke

# Sportangebote für Arbeitslose

## Ökumenischer Arbeitskreis arbeitet mit Sportverein zusammen

In Zusammenarbeit mit dem Sportclub Siemensstadt bietet der ökumenische Arbeitskreis „Kirche und Sport Berlin“ von Anfang April an „Sport am Vormittag“ im Sport- und Freizeitzentrum SC Siemensstadt, Rohrdamm 61-64, und Sportberatung im Erich-Klausener-Haus in der Charlottenburger Witzlebenstr. 30 an. Das Angebot richtet sich an alle. Der Arbeitskreis möchte aufgrund seiner Konzeption vom letzten Dezember allerdings vor allem Arbeitslose ansprechen, für sie ist das Angebot unentgeltlich. Angeboten wird ohne Anmeldung montags bis freitags von 8 bis 9 Uhr Frühsport für alle, mittwochs von 9 bis 11 Uhr Frühstückkegeln, donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr Spiel und Spaß in der Turnhalle, woran sich auch Kin-

der beteiligen können, und montags von 10 bis 12 Uhr Sport für Neu- und Wiederbeginner. Dabei geht es um leichtes Konditionstraining und um „Ballspiele nach Wunsch“. Der Sport findet unter Leitung von ausgebildeten Fachkräften statt. Dazu gehört Sportlehrer Reinhard Otto, angestellt beim Arbeitskreis „Kirche und Sport“.

Er berät auch in der Witzlebenstraße 30 im Verbandsbüro des katholischen Sportvereins „DJK“ jeweils montags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs von 14 bis 18 Uhr. Zu erreichen ist Otto unter der Rufnummer 320 06 238.

Beraten wird, wer z.B. ein bestimmtes Angebot sportlicher Betätigung sucht. Er erfährt, welche Möglichkeiten in seiner näheren

Umgebung vorhanden sind. Sollten Kostenprobleme, z.B. durch Arbeitslosigkeit, dem künftigen Sporttreiben im Wege stehen, so könne, wie Otto betont, weitergeholfen werden, indem geprüft werde, ob auch in anderen Vereinen Arbeitslosen ein kostenfreies Angebot gemacht werden könne.

Mit seiner Initiative bezweckt der Arbeitskreis, „durch die Anleitung zu aktiver Betätigung in Sport und Spiel in diversen Sportarten und Mannschaftsspielen sowie Integration in Sportvereinen den Mitbürgern, die durch den Verlust des Arbeitsplatzes zunehmend in Isolation geraten sind, konkrete Lebenshilfe anzubieten“. Das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit solle gestärkt bzw. erhalten werden, damit das Selbstwertgefühl bewahrt wird.

Damit solle die Getto-Situation überwunden werden.

Das Projekt wird zunächst modellhaft für Siemensstadt durchgeführt. Später soll die sogenannte Thermometer-Siedlung in Lichtenfelde einbezogen werden. Die Besonderheit gegenüber anderen, bisher angebotenen Aktionen ähnlicher Art bestehe, wieder Arbeitskreis unterstreicht, nicht nur in der angestrebten Integration in Sportvereine, sondern vor allem in der „sozialen Einbindung in den Bereich kirchlicher Gemeindegarbeit“.

Otto betont in diesem Zusammenhang, daß er mit verschiedenen Arbeitslosen-Initiativen bereits Kontakt aufgenommen hat und diesen Hilfestellung leisten möchte.

Klaus M. Schmidt

Ber. Sonntagsblatt



## KIRCHE & SPORT



### „Demokratie soll sich kein Heer von Berufsathleten halten“

Vor einer „Vergötzung“ des Sports hat der Vorsitzende des nordelbischen Arbeitskreises „Kirche und Sport“, der Lübecker Pastor Gerhardt Seemann (59), gewarnt. Internationale Wettkämpfe hätten längst ihren Spielcharakter verloren, sagte Seemann in Itzehoe. Der Hochleistungssport als „Mittel der nationalen Repräsentation“ verlange Einsätze, die nicht mehr verantwortet werden dürften. Ein intaktes soziales, demokratisches Staatswesen sollte sich „kein Berufsheer von Athleten zur Repräsentation“ halten. Eine freie Welt von mündigen Bürgern müsse in der Lage sein, das „primitive nationale Prestigestreben“ abzubauen, sagte der kirchliche Sportexperte. Wenn im Sport der Wert eines Menschen nur noch nach dem Titel oder der Medaille eingeschätzt werde, müsse die Frage nach dem Maßstab für Wert oder Unwert überhaupt gestellt werden. Im christlichen Glauben besitze der Mensch eine Qualität und damit einen Lebenssinn, der nicht unter dem Blickpunkt der Leistung zu erfassen sei.

(epd) (3/87-9/2)

### Verkündigungsformen im Sportverein

Erprobte Modelle vorgestellt. Welche bewährten Formen und möglichen Gelegenheiten lassen sich zur Verkündigung einsetzen und nutzen?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

✕ .....

Interesse  JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK 87!

Name: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

An den  
CVJM-Gesamtverband  
in Deutschland e.V.  
3. SMK  
Postfach 410149  
D-3500 Kassel

**3. SPORT MISSIONARISCHER KONGRESS '87**  
30.10. - 1.11.1987  
Im Sport verpflichtet - mit Christus leben  
CVJM-Bildungszentrum  
Bundeshöhe  
Wuppertal

### Kirche verbietet Turnhosen!

(Sport in Berlin)

München. Aus religiösen Gründen sind zwei Mädchen aus Grafing vom Turnunterricht in der Schule befreit. Die Eltern der Mädchen gehören der Katholisch-Apostolisch-Palmarianischen Kirche an, die das Tragen von Hosen jeglicher Art für Frauen untersagt. Das Verbot gelte auch für Turnhosen, hatten die Kläger ihre Gewissensnot begründet und die Befreiung ihrer Töchter vom Turnunterricht beantragt.

Mit einer Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes ist nach Auskunft nun dem Antrag stattgegeben worden. Das Gericht bestätigte ein Urteil aus erster Instanz. Es wertete den Anspruch auf freie Glaubensausübung als ein hohes Grundrecht, dem die körperliche Ertüchtigung unterzuordnen sei. So muß das jüngere der Mädchen - die ältere hat die Schule bereits verlassen - nun nicht mehr mittumen. Das Tragen von wadenlangen Röcken im Sportunterricht hatte die Schule aus Sicherheitsgründen untersagt. Das bayerische Kultusministerium befürchtet bei einer weiten Auslegung der grundgesetzlich geschützten Religionsfreiheit eine unabsehbare Zahl von Folgefällen. Das Ministerium will nach Auswertung der schriftlichen Urteilsbegründung prüfen lassen, ob es beim Berliner Bundesverwaltungsgericht eine Nichtzulassungsbeschwerde einreicht. Der Verwaltungsgerichtshof hatte eine Revision gegen sein Urteil nicht zugelassen.

## FUSSBALL



### Fußball-Vollversammlung in Alt-Tempelhof

Am 14. Mai fand die turnusmäßige Vollversammlung aller kirchlichen Fußballmannschaften im Gemeindehaus Alt-Tempelhof statt. Da eine Vielzahl von Änderungen der Spielordnung als Anträge vorlagen wurde zuerst intensiv gearbeitet, diskutiert und abgestimmt. Nach den Rechenschaftsberichten aus den einzelnen Arbeitsbereichen und dem Bericht der Kassenprüfer (Klaus Meyer und Helmut Letz) wurde die neue Fußball-Turnierleitung (FTL) gewählt, wobei leider die Zahl von 10 Kandidaten nicht zur Verfügung stand. Es wurden daher erst einmal folgende neun FTL-Mitglieder gewählt: Jürgen Meisel/Christus-Gem., Martin Günther/Alt-Tempelhof, Thomas Besser/Zuflucht-Gem., Carlos Offermanns/Kolpingwerk, Peer Spengler/Neu-Tempelhof, Andreas Last/Lübars, Detlef Ortel/Christus-Gem., Andreas Spieretzke/Luther-Gem. und Heinz Müller. Weiterhin wurde der Etat zur Abwicklung der Fußballangebote für die nächsten 2 Jahre beschlossen. Er beläuft sich auf 13.400,- DM und wird ohne Zuschüsse aus Eigenmitteln finanziert.

### Abschied von der JG Paul Gerhardt/Spandau

Nach 15jähriger Teilnahme am Spielbetrieb der Fußball-Turnierleitung verabschiedet sich die JG Paul Gerhardt aus Spandau vom "Kirchenfußball". Diesem Entschluß vorausgegangen ist ein Streitfall um den Einsatz von Doppelstärkern in einem Oberliga-Fußballspiel. Das erstinstanzliche Urteil des Sportgerichtes der FTL wurde vom Rechtsausschuß Sport (RAS) aufgehoben und gegen die JG Paul Gerhardt entschieden. Wie von den Beteiligten zu hören war, soll diese Urteilsänderung durch geänderte Zeugenaussagen entstanden sein. Diese unerfreulichen Ereignisse hatten neben den klimatischen Veränderungen auch zur Folge, daß der FTL-Vorsitzende Hans Schumann sein Amt niederlegte und mit seiner Sportgruppe den Abschied nahm. Die Fußballmannschaft der JG Paul Gerhardt begann 1970 als Klubhaus Falkenhagener Feld - einer Freizeiteinrichtung des Bezirkes Spandau - an den Fußball-Rundenspielen teilzunehmen und erreichte unter diesem Namen die erste ausgeschriebene Eichenkreuz-Meisterschaft im Fußball 1975. Da im Anschluß Gästesportgruppen vom Amt für Jugendarbeit nicht mehr als Vertreter der Evang. Jugend gemeldet wurden, erfolgte durch den Einsatz mehrerer Spandauer Pfarrer die Anbindung der Fußballgruppe an die Ev. Paul Gerhardt Gemeinde. Insgesamt wurde die JG Paul Gerhardt sechsmal Sieger des Evang. Jugendfußballturniers und viermal Sieger der Hallenmeisterschaft. Auch als Mitarbeiter waren aktive Gruppenmitglieder für die FTL tätig - so Günther und Jürgen Weiß und Hans Schumann. Wie aus gut informierter Quelle zu erfahren war, planen Paul Gerhardt und Kaiser-Wilh.-Ged. als Fußballgruppen gemeinsam sich dem Freizeit-Fußballverband Berlin, (der sich vom Berliner Fußballverband in diesem Sommer getrennt hat) anzuschließen.

## Ein Mann geht — wer kommt?

### Die FTL verliert Ihren 1. Vorsitzenden

Auf der FTL-Sitzung am 27. April hat der bisherige FTL-Vorsitzende, Hans Schumann, seinen Rücktritt erklärt. Über die Gründe dieser Entscheidung hat er in einem offenen Brief Stellung bezogen.

Die FTL bedauert diese Entscheidung der Mannschaft JG Paul Gerhardt und damit auch der Person Hans Schumann.

Wir müssen leider feststellen, daß unsere ehrenamtliche Tätigkeit in vielen Bereichen an uns gesetzte Grenzen stößt (z.B. Kontrollmöglichkeit Vereinsspieler, Sportgerichtsbarkeit, Rechtsausschuß als Berufungsinstanz).

Es fällt nicht immer leicht, mit den daraus erwachsenden Problemen als Turnierleitung umzugehen. Wir werden aber versuchen, aus den Vorfällen dieses Jahres zu lernen und unsere Möglichkeiten zur besseren Kontrolle der Mannschaften zu erweitern. Auch dann, wenn dies zu einer verstärkten Bürokratisierung für die Mannschaften und die FTL führt.

Wir bedanken uns als Turnierleiter und Freunde bei Hans Schumann für die seit 8 Jahren geleistete Arbeit in der Turnierleitung und bedanken uns für sein starkes persönliches Engagement für die Belange der Evang. Sportarbeit.

Wir wünschen Dir, lieber Hans, für Deine persönliche Zukunft alles Gute.

Für die FTL: gez. Andreas Last

# Fair gespielt, begeistert angefeuert

## Von einem Fußball-Turnier der Evangelischen Jugend Berlin

„Alles, was ihr tut, das tut im Namen Jesu Christi. Mit Gott und Jesus Christus - das soll heute hier sichtbar werden, indem wir nicht nur an uns denken, sondern mit unseren Mitspielern und Gegner fair umgehen“.

Mit diesen Worten einer kurzen Andacht und Gebet eröffnete Pfarrer Reiner Oprotkowitz - ungewöhnlich genug - am letzten Sonnabend im Februar ein Fußballturnier in der Sporthalle der Thomas-Mann-Oberschule im Märkischen Viertel. Über 20 Mannschaften aus 16 Berliner Kirchengemeinden und Freizeitheimen, gestaffelt in Schüler (bis 14 Jahre) und Jugendliche (bis 16 Jahre), hatten sich angemeldet und die Reise in den Norden Berlins angetreten.

Ein seltener Anblick ist es schon. Da setzten sich die versammelten Schülermannschaften um den Anstoßpunkt des Hallenspielfeldes und hören dem Mann in Schwarz aufmerksam zu. Die „technischen“ Spielregeln verkündet per Mikrofon Andreas Last, der engagierte Organisator und Turnierleiter, von der Zuschauertribüne aus, unten auf dem Spielfeld verkündigt Reiner Oprotkowitz, Pfarrer und ausgebildeter Schiedsrichter in einer Person, zu den jungen Fußballern gewandt: „Wir danken dem Herrn, daß wir hier sein und spielen können“. Und schon beginnt das „christliche Ballspiel“ um den neu gestifteten Wanderpokal der Evangelischen Jugend Berlin.

Gespielt wird neun Minuten ohne Seitenwechsel. Die erste Begegnung heißt Junge Gemeinde

Die Schiedsrichter haben nicht all zu viel Arbeit, denn die Aufforderung zu Fairplay vom Pfarrer und Schiedsrichter Oprotkowitz am Beginn wird konsequent befolgt. Am Ende gewinnt dann die Mannschaft vom Geschwister-Scholl-Heim verdient den Pokal des Schülerturniers, sie darf ihn mit „nach Hause“ nehmen. Urkunden gibt es für die Nächstplatzierten der Jungen Gemeinden von Klosterfelde, Gustav-Adolf und Himmelfahrt-/Friedensgemeinde.

Beim Jugendturnier am Abend, Organisator Andreas Last sitzt noch immer am Mikrofonpult auf der Tribüne, mit Kaffeekanne und Butterbrot, spielt dann endlich auch die einzige gemischte Mann- und Frauschaft des Turniers: Die St. Johannis-Gemeinde tritt mit mehreren Mädchen an und schlägt sich, trotz starker Konkurrenz, nicht schlecht, auch

Rollberge gegen die Spielgemeinschaft von Himmelfahrt- und Friedensgemeinde, aber der Ball rollt noch nicht so richtig, und so geht es am Ende, auch dank großartiger Torwartleistungen, 0:0 aus.

Fliegender Wechsel dann auf dem Spielfeld. Im nächsten Spiel Johannis-Gemeinde gegen Geschwister-Scholl-Heim steht es schon nach wenigen Minuten 0:3. Die Torflut geht noch weiter, zum Schluß steht es 0:6, und die aufmunternden Anfeuerungsrufe von „Stadionsprecher“ Andreas Last und den vielen Zuschauern auf der Tribüne konnten St. Johannis auch nicht zum Torerfolg verhelfen.

Als erster Pokal-Anwärter zeigte sich die Mannschaft vom Geschwister-Scholl-Heim in blendender Form, das müssen auch die Ballzauberer von Himmelfahrt-/Friedensgemeinde neidlos anerkennen. Sie trainieren „richtig regelmäßig“ am Wochenende zusammen „mit den Älteren“, die abends beim Jugendturnier auch dabei sind und da ein Wörtchen mitzureden haben beim Spiel um den begehrten Pokal. Aber der Pokal bedeutet auch nicht alles für sie: „Jeder kriegt 'ne Portion Pommes frites, auch wenn wir verlieren!“ erzählt der Kapitän der „Kleinen“, ein echtes Fußball-Talent, und der Betreuer nickt ihm zur Bestätigung zu.

Natürlich gibt es auch taktische Besprechungen der Mannschaften in den Spielpausen, wie in der Bundesliga. Dabei bietet die Hallentribüne ein buntes Bild: oben die Blau-Weißen der Gustav-

wenn es nicht zu einem vorderen Platz reichte. Begeistert angefeuert wird vor allem die exzellente Torfrau, die ihr Team mit tollen Paraden vor höheren Niederlagen bewahrt.

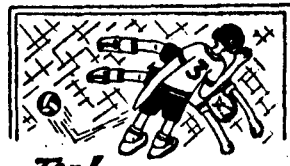


Abends um zehn Uhr geht dann das große Turnier zu Ende. Gewinner des Jugend-Pokals ist die Himmelfahrt-/Friedensgemeinde, Urkunden gibt es für das Evangelische Jugendzentrum „Die Wille“ sowie für die Mannschaften der Gustav-Adolf- und der Ge-

Adolf-Gemeinde, links die Gelben von Himmelfahrt-/Friedensgemeinde, rechts die Bunten der Trinitatisgemeinde. Taktik ist wichtig, die Motivation bringen die 11- bis 14jährigen aber selbst mit. Es wird mit viel Ehrgeiz gespielt, und wo es mal zu kämpferisch wird, greifen die Männer in Schwarz ein. Insgesamt sind mehrere, hauptsächlich junge ausgebildete Schiedsrichter eingesetzt, die sich hier ehrenamtlich für die Evangelische Jugend engagieren.

So ist das ganze Turniereine ehrenamtliche Arbeit der Fußball-Turnierleitung der Evangelischen Jugend Berlin, allen voran Andreas Last, der „Vater des Turniers“ überhaupt. Er organisiert das Vorher und Nachher und managt dazu noch mit großer Übersicht den Ablauf des Turniers selbst. Wenn die Genezareth-Gemeinde das Tor zum verdienten Ausgleich zum 1:1 gegen Alt-Tegel erzielt, verkündet er es über Mikrofon genauso, wie die Aufmunterung für die Trinitatis-Mannschaft, die trotz nicht schlechtem Spiel wieder mehrere Tore im Rückstand liegt.

Viele Mannschaften kommen aus der Offenen Jugend- und Kinderarbeit der Gemeinden, und so spielen z.B. auch türkische Schüler mit, die technisch versiert ihre Dribbelkünste unter Beweis stellen.



nezareth-Gemeinde. Die erstmalig gestifteten Wanderpokale gehen also an die jeweiligen Sieger von Schüler- und Jugendturnier. Nächstes Jahr müssen sie dann verteidigt werden, ein neues Turnier steht also wieder auf dem Spielplan der Fußball-Turnierleitung der Evangelischen Jugend, und manch einer hat sich vorgenommen, wieder unbedingt dabei zu sein.

So ist nicht nur der Fußball-Fan, der auf das Bundesliga-Spiel von Blau-Weiß 90 Berlin wegen Schlechtwetters verzichteten mußte, sondern auch der Fußball-Laie an diesem Sonnabend voll auf seine Kosten gekommen. Der Applaus galt der Spannung in der Halle und den vielen schönen Toren, nicht zuletzt aber auch der guten Leitung des Turniers und dem beispielhaften Fairplay bei diesem „christlichen Ballspielen“.

Thomas Risel



EVANGELISCHE FRIEDENSGEMEINDE  
AN DER HEERSTRASSE

1000 BERLIN 19, DEN  
TANNENBERGALLEE 6  
TELEFON 304 49 96

Am Sonnabend, dem 29. August 1987 veranstaltet die Friedens-  
gemeinde an der Heerstr. von 15.30 h - 22 Uhr in der " Sport -  
halle Am Steinplatz " in der Uhlandstr. das erste Hallenfußball-  
turnier um den M i s s i o - C u p .

Teilnehmen können sieben Mannschaften aus ev. Kirchengemeinden.  
Eine Altersbegrenzung oder sonstige Einschränkungen in der Auswahl  
der Spieler gibt es nicht. Es wird mit 5 Feldspielern und einem  
Torwart gespielt.

Wie meldet Ihr Euch an?

Eine schriftliche Mitteilung an die Friedensgemeinde an der Heerstr.  
Tannenbergallee 6 1000 Berlin 19 mit einer Liste von max. 10 Spielern  
die Ihr evtl. einsetzen wollt. Änderungen dieser Listen sind in  
Einzelfällen am Spieltag noch möglich. Gleichzeitig mit dieser  
Post zahlt Ihr die Teilnehmergebühr von DM 25.-- auf das Postscheck -  
konto Nr.: 341 67 - 109 Friedensgemeinde an der Heerstr. mit dem  
Kennwort: Missio - Cup ein. Die ersten sieben Teams die dieses  
tun sind teilnahmeberechtigt. Eine schriftliche Bestätigung erfolgt  
nach dem 15-7-87, da bis dahin der Organisator unser Küster Herr  
Norbert Ender in Urlaub ist. Telefonische Rückfragen bitte auch  
dann nach dem 15-7-87 unter 304 49 96 Di-Fr 10-12 Uhr.

Die Teilnehmer und hoffentlich viele Gäste erwartet ein Turnier  
mit vielen Überraschungen. Eröffnet wird das Turnier mit einer  
Andacht, zu der alle Spieler anwesend sein sollen. Für das leibliche  
Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Gehrt werden die ersten vier Teams mit Pokalen, wobei der Sieger  
den Missio - Cup und eine Urkunde erhält. Der Cup ist ein Wander-  
pokal und muß 1988 von dem Sieger verteidigt werden. Ebenfalls ein  
Pokal für den besten Torschützen.

Wir freuen uns auf Euch!

Viele Grüße

*Norbert Ender*



## 2. Schiedsrichter-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

Um den Mangel an Fußball-Schiedsrichtern zu begegnen hat die Fußball-Turnierleitung auch in diesem Jahr einen Lehrgang angeboten, der aus 10 Einheiten bestand und im Haus der Kirche bzw. in den Gemeinden Alt-Reinickendorf und Alt-Tempelhof stattfand. Dirk Brennecke und Wolfgang Ströhl als lizenzierte Fußballschiedsrichter des Berliner Fußball-Verbandes hatten die fachliche Leitung übernommen. Folgende 8 männl. und 3 weibl. Lehrgangsteilnehmer konnten die Abschlußprüfung erfolgreich bestehen und werden in Zukunft in den kirchlichen Fußballbegegnungen eingesetzt werden können:

Manuela König/Geschw. Scholl-Heim, Torsten Lübke/Alt-Reinickendorf, Uwe Schober/Die Wille, Gerhard Junge/AJC Berlin 74, Hakkı Tosun/BDF Türkspor, Andre Geiger/ZG Spandau, Sabine Lübke/Alt-Reinickendorf, Andreas Jänke und Aldina Quintana beide SG Schäfersee, Stefan Wenze/JFH Die Burg und Hassan Teymur

Bekanntlich muß eine Fußballmannschaft, die sich an den Rundenspielen beteiligen möchte, mit der Mannschaftsaufstellung einen lizenzierten Schiedsrichter melden. Dies ist zwar für eine freizeitorientierte Mannschaft aus dem kirchlichen Bereich eine schwere Hürde, aber für die Abwicklung der Fußballbegegnungen unbedingt notwendig. Über diese internen Schiedsrichter-Lehrgänge hat die FTL nun die Möglichkeit geschaffen, daß neue Mannschaften dieses Defizit durch die Beteiligung an den Schiedsrichter-Lehrgängen beheben können. Unabhängig von den Pflichten-Schiedsrichtern aus den Sportgruppen sucht natürlich die FTL auch Fußballschiedsrichter, die im kirchlichen Bereich zu Hause sind und keine Bindung zu einer kirchlichen Fußballmannschaft haben. SPUK kann hier entsprechende Kontakte vermitteln.

Trotzdem die 21. Spielzeit des Evang. Jugendfußballturniers noch nicht ganz beendet ist, können schon entscheidende Aussagen über die Auf- und Absteiger gemacht werden. So werden aus der 2. Klasse das Spandauer Jugendfreizeitheim Geschwister Scholl als Neuling, die 2. Mannschaft der Weddinger Stephanus-Gemeinde, die Evang. Freikirchl. Gemeinde Steglitz und die zur Zeit im Freizeitsport sehr aktive Neuköllner Tabea-Gemeinde in die 1. Leistungsklasse aufsteigen. Besonders ins Auge fällt dabei die Torausbeute von Tabea I, die in genau 15 Fußballspielen 92 Tore schoss - also pro Spiel 6 Treffer! Der Aufstieg aus der 1. Liga in die Oberliga ist zur Zeit noch hart umkämpft - sollte aber sicher von der Türkischen Sportgemeinschaft Samsunspor geschafft werden, was nach dem Aufstieg im letzten Jahr in diese Klasse ein erneuter großer Erfolg wäre.

In der Oberliga ist wieder alles für das Evang. Johannesstift gelaufen obwohldies am Anfang der Spielzeit nicht danach aussah. Die Spandauer Fußballer sind wieder Meister und können sich in Ruhe wieder auf die Titelverteidigung im Eichenkreuz vorbereiten. Nach dem Abschied mehrerer bekannter Fußballmannschaften aus der Oberliga wird die neue Spielzeit 1987/88 sicher mit Interesse und Spannung erwartet.

## Die wichtigsten Ergebnisse



### Oberliga

1. : Ev. Johannesstift	16	31: 1	85:22
2. : Kaiser-Wilhelm-Ged.	13	17: 9	47:23
3. : JG Ananias/Neukölln	14	17:11	42:37
4. : Türkspor Treffpunkt	15	17:13	41:33
5. : EJZ Die Wille/Kreuzbg.	14	15:13	36:37
6. : JG Stephanus/Wedding I	16	12:20	43:64
7. : JG Senfkorn/Rein'dorf	16	8:24	27:65
8. : KG St.Marien/Rein'dorf	13	7:19	30:47
9. : Zuflucht-Gem./Spandau	16	7:25	35:68
JG Paul Gerhardt/DZ Heiligensee und Blissestift	nicht beendet		

### 1. Leistungsklasse

1. : Samsunspor	17	26: 8	59:24
2. : Kolpingwerk	19	24:14	36:32
3. : JG Lichtenrade Nord	19	23:15	67:41
4. : JG Neu-Tempelhof	17	21:13	58:41
5. : JG Magdalenen/Neukölln	18	19:17	31:40
6. : JG Alt-Tempelhof	18	18:18	30:36
7. : JG Alt-Reinickendorf	17	16:18	37:51
8. : Christus-Gem./Kreuzberg	18	16:20	36:44
9. : JG Tegel-Süd	17	15:19	19:30
10. : JG Lübars	19	12:26	32:50
11. : Umut Spor	18	9:27	22:27
JG Ladenkirche	nicht beendet		

### 2. Leistungsklasse Nord

1. : JG Stephanus/Wedding II	14	20: 8	38:17
2. : Geschw.Scholl-Heim	12	19: 5	49:12
3. : BDP Türkspor	13	17: 9	33:35
4. : JG Zwölf Apostel	13	12:14	22:33
5. : JG Luther/Rein'dorf	13	11:15	16:26
6. : AJC Berlin 74	14	10:18	24:33
7. : JG Klosterfelde	12	9:15	25:33
8. : SG Schäfersee	12	6:20	24:39
JG Lietzensee und JG Gustav Adolf	nicht beendet		

### 2. Leistungsklasse Süd

1. : JG Tabea/Neukölln I	15	27: 3	92:17
2. : Ev.Freik.Gem.Steglitz	14	23: 5	47:30
3. : JG Ernst-Moritz-Arndt	15	18:12	26:31
4. : JG Tabea/Neukölln II	14	15:13	52:29
5. : JG Marienfelde	16	15:17	55:47
6. : PSG Union Berlin	16	13:19	39:49
7. : FFC Lichtenrade Ost	13	10:16	29:23
8. : JG Britz-Dorf	14	8:20	28:71
9. : JG Dreifaltigkeit/Lankw14	14	3:25	12:104
MK Lindenhof u. JG Matthäus/Stegl.	nicht beendet		

## Die leisen Sieger

### Hallenfußballturnier "Solidarität mit den politischen Flüchtlingen"

Die so oft bemängelte Zusammenarbeit zwischen kirchlichen und städtischen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit klappte an diesem Tage (5.April) sehr gut. Nicht nur das Motto "Solidarität mit den politischen Flüchtlingen" wurde von 5 kirchlichen Fußballmannschaften (2x Tabea-Gem. 2x EJZ Die Wille, 1x Genezareth-Gem.) mitgetragen, auch die Turnierleitung wurde tatkräftig unterstützt. In 24 Vorrunden- und 8 Platzierungsspielen wurde der Sieger ermittelt. Nachteilig auf die anfangs gute Stimmung wirkte sich der schlecht entworfene Spielplan aus. Bei Pausen bis 1 Std.10 Min. zwischen einigen Spielen pro Mannschaft war dies jedoch absehbar. Überwiegend gute Stimmung herrschte dann wieder zu den Endspielen, bei denen die kirchlichen Mannschaften in beiden Gruppen als Sieger vom Platz gingen. Das abschließende Fest im "Haus Wetzlar" mit Siegerehrung, türkischer und arabischer Folklore beendete den etwas zu lang geratenen Tag. Der Erlös der Veranstaltung von ca 900,- DM ging an die Hilfsorganisation "Fluchtburg".

### Sieger 15 - 17 Jahre

1. : Ev.Genezareth-Gemeinde
2. : Schreiberjugend Berlin
3. : JFH Buschkrugallee I

### Sieger 18 - 25 Jahre

1. : Ev. Tabea-Gemeinde
2. : Olivenzweig
3. : Focus I

Als weitere Mannschaften waren beteiligt :  
Focus II, EJZ Die Wille I und II, Zeynon I und II, Haus Wetzlar I und II, Tabea II, Buschkrugallee II und JFH Naunyst.



## 22. Evang. Jugendfußballturnier 1987/88

### A u s s c h r e i b u n g

Für die Saison 1987/88 schreibt die FTL (Fußball-Turnierleitung) der Evang. Jugend Berlin in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit das 22. Fußballturnier der Evang. Jugend Berlin aus.



- Altersbegrenzung : Mindestalter der Spieler 16 Jahre
- Spielklassen : Oberliga und 2 Leistungsklasse. Neue Mannschaften werden in die unterste Spielklasse eingestuft.
- Versicherung : Der Nachweis einer Unfall- und Haftpflichtversicherung muß erbracht werden. Hilfestellung hierzu beim Amt für Jugendarbeit oder durch die Evang. Sportarbeit Berlin
- Spieltage : Durch den Sportstättenmangel muß jede Mannschaft so planen, daß sie auch sonnabends von 9.00 bis 14.00 Uhr spielfähig ist. Spielansetzungen sind Festtermine und werden von der FTL bei den Bezirksämtern beantragt.
- Legitimation : Kirchl. gebundene Fußballmannschaften müssen der Anmeldung eine Gemeindelegitimation beifügen - Gästemannschaften eine Legitimation des Rechtsträgers.
- Teilnahmegebühr : 120,- DM pro Mannschaft
- Vereinsspieler : Mitglieder von BFV-Vereinen oder VFF-Vereinen sind spielberechtigt, jedoch nur 3 Spieler innerhalb eines Fußballspieles.
- Werbung : Das Tragen von kommerzieller Werbung auf der Spielkleidung ist nicht gestattet.
- Schiedsrichter : Jede Mannschaft muß einen Schiedsrichter benennen - Mindestalter 18 Jahre.
- Anmeldungen : Die genauen Ausschreibungsunterlagen und Anmeldeformulare sind bei Detlef Ortel in der Steinstr. 13 in 1000 Berlin 49 (Tel. priv. 746 55 01) anzufordern.



## MITARBEITER

### Neuer Vorsitzender der Fußball-Turnierleitung

Am 2. Juni wurde Jürgen Meisel aus der Christus-Gemeinde/Kreuzberg zum neuen FTL-Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite steht in Zukunft Martin Günther aus Alt-Tempelhof, der bisher für die Schiedsrichter zuständig war.

### Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis ohne Fußballmannschaft

Der 1981 gegründeten Fußballmannschaft in Berlins bekanntester Kirchengemeinde - Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis - wurde durch Beschluß des Gemeindekirchenrates (GKR) untersagt ab 1. Sept. 1987 weiterhin den Namen der Gemeinde zu führen. Damit geht eine Sportgemeinschaft auseinander, die in sechs Jahren bis in die Oberliga aufgestiegen ist und gerade in diesem Jahr ihre größten Erfolge im bescheidenen Spielbetrieb des "Kirchenfußballs" erleben konnte (2. Platz in der Oberliga und Pokalendspiel 1987).

Trotz der vielleicht begründeten Vorwürfe an die KWG-Fußballer sich von der Gemeinde entfremdet zu haben und zu einer "Kneipenmannschaft" geworden zu sein, bleibt der bittere Nachgeschmack daß kirchliche Mitarbeiter andererseits keine Möglichkeit sehen Kontakte und vorhandene Bindungen zu vertiefen um Gemeinde immer wieder zu erneuern. Sicher kann sich KWG diesen Beschluß leisten - Kirchengemeinden in Kreuzberg, Wedding oder Neukölln würden jedoch sicher bei gleicher Auffassung einen Teil ihrer Gemeindegarbeit verlieren.

**KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-  
KIRCHENGEMEINDE**

DER GEMEINDEKIRCHENRAT



## Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/e3 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH ist der Spezialist für Fahrt und Lager, Spiel und Sport und den Fans von Leben im Freien, Camping, Wandern und anderen freizeitleichen Unternehmungen.

Wir senden Ihnen gern unseren Hauptkatalog

Seit



1851

Ältestes Berliner Bestattungsinstitut im Familienbesitz

Berlin 42

Tempelhofer Damm 157

5 Filialen siehe Telefonbuch

Tag und Nacht Anruf

75 11 0 11

### Sonderangebot

TT-Bälle Hanno \*\*\* schwarz 1,30 DM  
TT-Bälle Hanno \*\*\* rot 1,10 DM  
Zuzügl. Versandkosten (pro Stk)

Fördererkreis Sport u. Spiel  
Uwe Kehler, Parkstr. 60, 1 Berlin 65  
Tel. 465 19 40



## Manfred Baumann

Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°

**Karosserie**

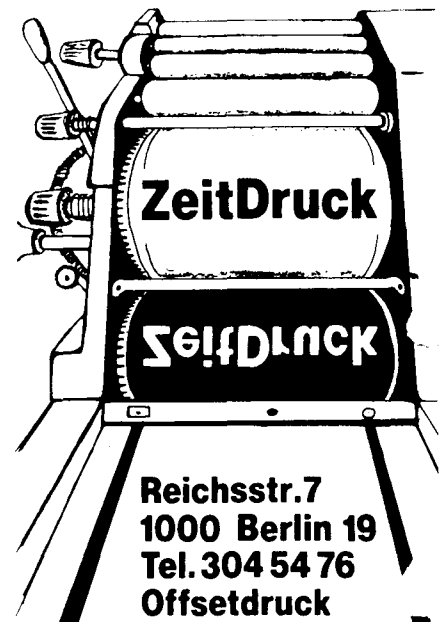


**Fachbetrieb**

Tiergarten · Berlin 21

Quitowstraße 72/73

☎ 395 95 77



Reichsstr.7  
1000 Berlin 19  
Tel. 304 54 76  
Offsetdruck



## Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

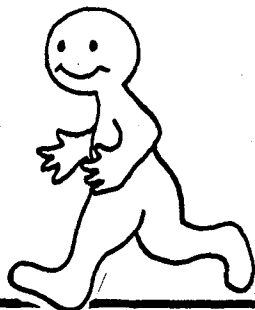
Besser sehen  
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

**LAUFEN**



ES IST WIEDER SOWEIT



JAHRESLAUFTREFF FÜR JUNG UND ALT JAHRESLAUFTREFF  
am Freitag, 3. Juli 1987, 18 Uhr  
Schönwalder Allee, 500 m hinter dem  
Ev. Johannesstift, Parkplatz rechts

Wenn die Sonne höher lacht  
und die Wärme Spaß dir macht  
wenn das Fahrrad wird genutzt  
sind die Laufschuh auch geputzt

Wo der Arzt sagt: Man kann's wagen  
auf dem Waldweg sich zu plagen  
lauf auch du mit flottem Schritt.  
Hier laufen wir: lauf mit uns mit!

Keiner glaubt es heute noch  
gestern ging es wie im Joch  
heute hat man es erkannt  
wer läuft, der hat sich nicht verrannt!

Und ist die Strecke dann geschafft  
und dampft und schnauft man abgeschlafft  
was sagt dein Körper hinterher  
"ich fühl mich wohl...  
das nächste mal...  
da will ich mehr!"

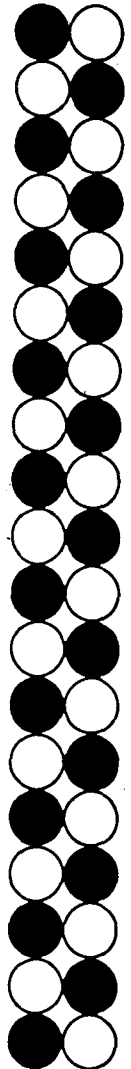
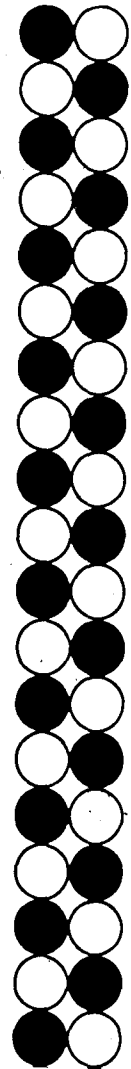
Wolfgang Werner



JAHRESLAUFTREFF FÜR JUNG UND ALT JAHRESLAUFTREFF

am Freitag, 3. Juli 1987, 18 Uhr  
Treffpunkt auch am Gemeindehaus Ulrikenstr. 7  
wir fahren von dort mit PKWs zum Stadtforst

Anschließend im Gemeindehaus vergnügtes Läuferfest  
mit Läuferbuffet und einigen Überraschungen.



Leichtathletik-Meisterschaften im Eichenkreuz

Für interessierte und kirchlich gebundene Sportler aus Berlin besteht auch die Möglichkeit an den Leichtathletik-Wettkämpfen im Eichenkreuz teilzunehmen.

- Termin : 19./20. September 1987
- Austragungsort : Wetzlar (Stadion mit Kunststoffbahn)
- Klasse : Weibl. Jugend und Frauen  
Männl. Jugend A, Männl. Jugend B, Männer und Senioren
- Disziplinen : Einzelwettbewerbe und Staffeln
- Auskünfte : Udo Klemen , Tilsiter Str. 15, 5900 Siegen  
Tel. priv. 0271/62049, amtl. 0202/554025
- Anmeldungen : nur über das Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche Berlin (West), Goethestr. 26-30  
in 1000 Berlin 12 (z.Hd.Herrn Gumpel)



**Probieren  
Sie uns doch  
auch einmal!**

**sunshine®**


Sport- und Freizeitartikel GmbH

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Ruf 030/3413418  
nahe Sömmering-Halle      Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten : Mo.- Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00  
(langer Samstag 9.00 - 15.30 Uhr)

Auf alle gesammelten Rechnungen der Fa. Sunshine erhalten Sie einen Bonus vom Fördererkreis Sport und Spiel (Postadresse Über : Uwe Wehner, Pankstr. 60 in 1000 Berlin 65)

Wer bis jetzt noch kein Freizeitzentrum für die großen Ferien, eine Unterkunft für seine Klassenfahrt oder Wochenendfreizeit gefunden hat, sollte uns fragen:

 CVJM-Nordbund e.V.  
Postfach 90 02 50  
2100 Hamburg 90  
Tel. 04105/52 220

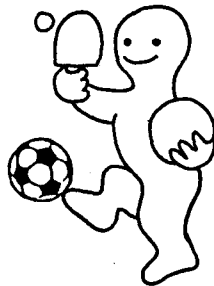
Häuser des CVJM-Nordbund e.V.:

**CVJM FREIZEIT- UND SEGELZENTRUM RATZBURG**  
86 Betten in 2- u. 4-Bettzimmern  
über 20 Segelboote, Kanus, Surfbretter  
Eine Ferien- und Tagungsstätte für jedes Alter

**CVJM FREIZEITZENTRUM BAD BREISIG/RHEIN**  
23 Nurdachhäuser à 4 Betten  
Disco-Raum, Gruppenräume,  
gute Ausflugsmöglichkeiten nach  
Bonn, Koblenz, Köln, Trier, Luxemburg,  
in die Eifel, Westerwald

**DER SUNDERHOF, 2105 SEEVETAL**  
Tagungs- und Jugendbildungsstätte  
über 100 Betten in 1 und 2er Zimmern,  
Kegelbahn, Kapelle, 15 Gruppenräume,  
Tartanfußballplatz, viel Wald

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Hausprospekte an.  
Gegen eine Einsendung von DM 2,50 in Briefmarken übersenden wir Ihnen auch gern einen Prospekt der Freizeit- und Bildungseinrichtungen im Gebiet des CVJM-Nordbundes.



**Dampfwäscherei  
Johannesstift**

Mangelwäsche,  
Spezial-Plättwäsche  
Gardinen, Vorhänge  
in jeder Ausführung  
Chem. Reinigung +  
spez. Pelz- und  
Lederreinigung



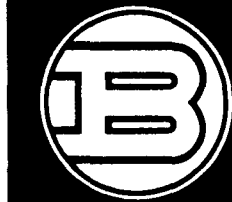
**Telefon 335 1288**

HEIZUNG - SANITAR  
GAS- u. OELFEUERUNG  
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG  
AUSFÜHRUNG  
WARTUNG

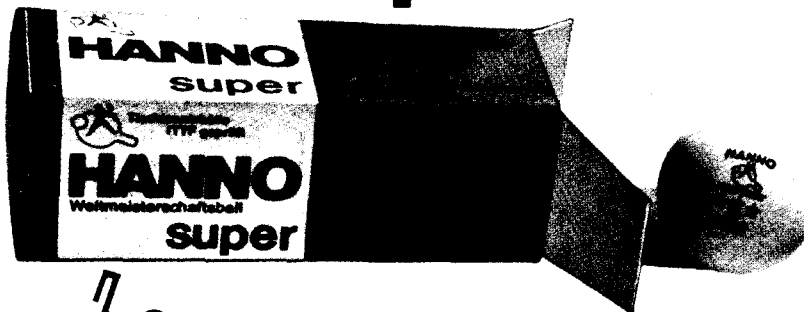
**BOBINSKI GMBH**

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31



**883 9055**

**HANNO – Spezialist für Tischtennis**



HANNO-Super-Select-Bälle  
jetzt aus neuem,  
extrem hartem Material.

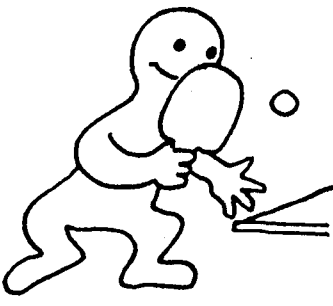
Qualitätsgarantie durch  
Code-Kennzeichnung.



**HANNO-Tischtennis**



# TISCHTENNIS



## Damen - Nachwuchsturnier am 25. April 1987 war ein Flop

Eigentlich ist es schon lange ein Dilemma mit den Damen. Gerade mal 5 Mannschaften (oder besser "Frauschaften") haben diese Saison gemeldet und auf den Einzelturnieren treffen sich oft auch nur fünf oder sechs Mitstreiterinnen. Aber ich fände es sehr schade, die Damen-Konkurrenzen nun völlig einschlafen zu lassen. Da kamen uns Gerüchte zu Ohren, die Turniere seien ja langweilig, es gewinnen ja doch immer dieselben. Zugegeben, die Spitze bei den Damen in Berlin ist im Verhältnis sehr stark - wir stellen ja immerhin die Eichenkreuz-Mannschaftsmeisterinnen - aber dies könnte man ja auch als Ansporn aufgreifen! Um nun aber auch spiel-schwächeren Frauen die Gelegenheit zum Erfolgserlebnis zu bieten wurde das Damen-Nachwuchsturnier ausgeschrieben, an dem die sechs besten der letzten Spielzeit nicht teilnehmen durften. Dieses Turnier war ein Prüfstein für eine evtl. neu zu bildende Damen B-Klasse. Der Widerhall in den Berliner Gemeindegruppen war umwerfend - 1 Teilnehmerin - in Worten: eine - war erschienen (Esther Görler aus Matthäus).

Jetzt stehe ich - und ich glaube da für die ganze Tischtennis-Turnierleitung sprechen zu können - wieder ganz schön dumm da. Ich bin ziemlich ratlos, was zu unternehmen ist, um für das Damen-Tischtennis mehr Anhängerinnen zu finden, denn so ganz ohne Turnierinteresse sind die Berliner Damen ja wohl doch nicht, wie der TT-Treff letztes Wochenende zeigte. Deshalb habe ich folgende Bitte an alle TT-spielende Damen (speziell an die vielen, die in die Herren-Mannschaften integriert sind und bei den Damenturnieren nie auftauchen): "Kritisiert und diskutiert doch mal öffentlich dieses Thema, schreibt doch mal was Euch beim Damen-TT nicht paßt oder was Euch sehr gefallen würde!" Als Forum würde sich ja der SPUK gut eignen, aber Ihr könnt Euch ja auch an mich oder die TTL wenden. Also, laßt zahlreich von Euch hören!

Christine Bronder (465 64 76)  
Genter Str. 7 in 1 Berlin 65

## Unterstützung durch den Deutschen Tischtennis Bund

Über den Referenten für Breitensport, Manfred Kucht, erhielt die Tischtennis-Turnierleitung ein großes Paket mit Werbematerial für Tischtennis als Freizeitsport und mit Sachpreisen für Turniere. Der erste Teil der TT-Preise wurde am 25. April zur Endrunde der Mini-Mannschaften und bei den Mädchenmannschaften verteilt.

## Silbernes Ältesten-Jubiläum in Emmaus

Hans-Joachim Werner wurde für seine 25 jährige GKR-Mitgliedschaft (seit 1962) in der Kreuzberger Emmaus-Gemeinde geehrt. Fast genau so lange ist Hajo Werner Mitglied der Ev. Regionalsynode von Berlin (west). Nur wenige wissen jedoch, daß er auch Tischtennis-Fan ist, und die Tischtennis-Gruppe in der Ev. Emmaus-Gemeinde in den 60er Jahren mitbegründet hat.

## Jugendmeisterschaft mit Überraschungssieger

Mit einer spannenden Endrunde in der Sporthalle des Diakoniezentrum Heiligensee endete die Jugendmeisterschaft für Tischtennis-Mannschaften der Spielzeit 1986/87. Mit dem Kinder- und Jugendhaus aus Lichtenrade konnte sich ein Neuling in der kirchlichen TT-Arbeit sofort an die Spitze setzen und die Truppe mit der etablierten Tischtennis-Jugend aus dem Kinderviertel aus Heiligensee auf den 2. Platz verweisen. Auch die Jugend der 3. Mannschaft, die aus der Gustav-Adolf-Gem. in Charlottenburg kommt, baut auf eine zahlreiche Jugendarbeit und wird sicher auch in der nächsten Spielzeit wieder mitmischen. Ob dies in MaLu/Lfd. ebenfalls durch die zurückgelegte Altersbegrenzung noch möglich sein wird, muß abgewartet werden. Aber auch aus einigen Gemeinden, die diesmal nicht die Endrunde erreicht haben, wird sicher der Anspruch auf einen Endrundenplatz angemeldet werden - JG Alt-Wittenau, EK Trinitatis oder JG Dreifaltigkeit/Lankwitz.

<u>Endrunde</u> :	1. :	KJH Lichtenrade	6:0
	2. :	DZH Kinderviertel	3:3
	3. :	EJ Gustav Adolf/Charlbg.	2:4
	4. :	JG Martin-Luther-/Lichterf.	1:5

## Abschlusstabellen :

### Jugendliga Nord

1. :	DZH Kinderviertel I(13:10)	17: 3
2. :	EJ Gustav Adolf/Charlbg.	11: 3
3. :	EK Trinitatis I/Charlbg.	14: 6
4. :	JG Alt-Wittenau I	8:12
5. :	EK TrinitatisII/Charlbg.	3:17
6. :	JG Alt-Wittenau III	1:19
	JG Neu-Tempelhof	nicht beendet
	EJ Konradsh./Tegelort	n.beendet

### Jugendliga Süd

1. :	KJH Lichtenrade	35: 1
2. :	JG Mart.-Luther/Lichterf.	27: 9
3. :	JG Rudow	26:10
4. :	DZH Kinderviertel II	16:20
5. :	JG Alt-Wittenau IV(21:17)	15:21
6. :	JG Alt-Wittenau II(17:16)	15:21
7. :	JG DreifaltigkeitI(14:19)	15:21
8. :	JG Matthäus/Stegl.	14:22
9. :	JG Nikolasee	13:23
10. :	JG Dreifaltigkeit II	4:32

# TISCHTENNIS-TREFF

## Tischtennis-Treff Berlin 1987

Am 1. bis 3. Mai 1987 fand die 17. Auflage des Tischtennis-Treffs mit Gastmannschaften aus der Bundesrepublik im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt statt. Gefragt waren nur Teams in gemischter Zusammensetzung, die einen Mixedpokal und Einzel- bzw. Doppelwettbewerbe auspielten. Dieses Angebot brachte in den Wettbewerben ein deutlich lockeres und partnerschaftlicheres Miteinander und einen höheren Erlebniswert für die angereisten TT-Gruppen wozu nicht zuletzt natürlich die Berlin-Angebote und die Abendveranstaltung mit Buffet in der Paulus-Gemeinde/Zehlendorf beitrugen. Erfreulich auch, daß zwei TT-Vereine dabei waren, die durch Wohnortwechsel ehemaliger TT-Treff-Freunde Kontakte aufrechterhalten. So wirkt zum Beispiel beim SV Holzgerlingen das Ehepaar Kaltenbach, daß den TT-Oldies in Berlin aus den TT-Gruppen JG Heilig Kreuz und JG Auenkirche bekannt ist und manch Mitarbeiter wird noch wissen, daß Bernd Kaltenbach 1973/74 Vorsitzender der TTL war.

### Mixedpokal Gruppe A

1. : TSG Westerstede	12: 0
2. : EK Oftersheim II	10: 2
3. : JG Nikolassee I	8: 4
4. : JG Alt-Reinickendorf	6: 6
5. : CVJM Möllbergen	4: 8
6. : JG Hochmeister/Wilm'dorf	2:10
7. : JG Matthäus Juniors	0:12

### Mixedpokal Gruppe B

1. : JG Neu-Tempelhof	14: 0
2. : EK Oftersheim I	12: 2
3. : JG Matthäus/Steglitz I	8: 6
4. : SV Holzberlingen	8: 6
5. : JG Erlöser/Tiergarten	8: 6
6. : CVJM Altenböge	2:12
JG Martin-Luther/Lichterf.	2:12
JG Nikolassee II	2:12

Endspiel : JG Neu-Tempelhof - TSG Westerstede 5:2

## SIEGER

**INTERN. TT-TREFF DER  
EVANG. JUGEND BERLIN**

### Damen - Einzel

1. : Heike Böhnke	- JG Matthäus/Stegl.
2. : Elke Bayer und	- EK Oftersheim
Barbara Arntz	- SV Holzgerlingen
4. : Wilken-Brakenhoff	- TSG Westerstede

### Damen - Doppel

1. : Bayer,C./Bayer,E.	- EK Oftersheim
2. : Böhnke/Seeger	- JG Matthäus/Stegl.
3. : Schellstede/Wilken-	- TSG Westerstede

### Herren - Einzel

1. : Gerhard Büttner	- JG Emmaus/Kreuzbg.
2. : Holger Brackelmann-	- CVJM Altenböge
Schubert	- CVJM Altenböge
4. : Christian Stamatow-	- JG Lietzensee

### Herren - Doppel

1. : Büttner/Rauth	- JG Emmaus/Kreuzbg.
2. : Claaßen/Claaßen	- TSG Westerstede
3. : Lamprecht/Stamatow-	- JG Alt-Rein'd./Lietz.
Wagner/Hauser	- EK Oftersheim

### Mädchen - Einzel

1. : Inga Moritz	- SV Holzgerlingen
2. : Manuela Arntz	- SV Holzgerlingen
3. : Ute Krainick	- EK Oftersheim

### Mädchen - Doppel

1. : Ebner/Arntz	- DZ Heil'see/Holzg.
2. : Moritz/Wiesner	- SV Holzgerlingen
3. : Mohaupt,D./Bookhag.	- JG Matth./Holzgerl.

### Jungen - Einzel

1. : Lars Schmedemann	- JG Mart.-Luth./Lfd.
2. : Jochen Darenberg	- CVJM Altenböge
3. : Andreas Herzog	- JG Alt-Wittenau

### Jungen - Doppel

1. : Schmedemann/Franell	- JG Mart.-Luth./Lfd
2. : Pieper/Heberling	- JG Matthäus/Stegl.
3. : Schindler/Tschubel-	- JG Alt-Wittenau

## Die Tischtennisspieler kündigen an:



### Im Tischtennis für 1988 Meisterschaften beschlossen

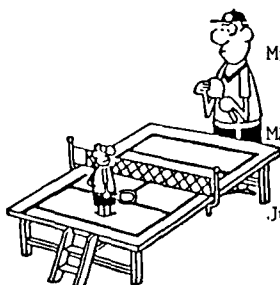
Die Tischtennis-Turnierleitung hat beschlossen ab 1988 im Einzel und Doppel für Damen, Herren Mädchen und Jungen Meisterschaften der Evang. Sportarbeit Berlin auszutragen. Gleichzeitig werden die jeweils fünf Ranglistenturniere pro Saison in den 9 Wettbewerben auf drei Turniere reduziert sodaß der Bedarf an Sporthallen und die Belastung der Mitarbeiter um 18 Termine reduziert wird. Zum Meisterschaftsturnier sollen auch die in der kirchlichen Sportarbeit integrierten Vereinsspieler spielberechtigt sein.



## 29. Tischtennis-Mannschaftsturnier

Ausgeschrieben und veranstaltet für die Spielzeit 1987/88 von der Tischtennisturnierleitung (TTL) der Evangelischen Sportarbeit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West).

- Spielklassen:**
- Damenliga: Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, ohne Altersbegrenzung
  - Hauptliga: Mannschaften mit mindestens 6 Spielern (männlich oder weiblich), ohne Altersbegrenzung, neue Mannschaften beginnen in der untersten Liga.
  - Mixedpokal: Mannschaften mit 2 Damen und 2 Herren, gespielt werden Einzel und Doppel, ohne Altersbegrenzung. Gespielt werden fünf Pokalrunden.
  - Mädchenliga: Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen. Geeignet besonders für Konfirmandinnen, Altersbegrenzung: 1.7.1970 und jünger! Keine Spielgelder!
  - Jugendliga: Mannschaften mit mindestens 4 Jugendlichen (männlich oder weiblich) unter 16 Jahren, Altersbegrenzung: 1.7.1970 und jünger, geeignet besonders für Konfirmanden! Keine Spielgelder!
  - Miniliga: Mannschaften mit mindestens 4 Jugendlichen (männlich oder weiblich) unter 14 Jahren, Altersbegrenzung: 1.7.1973 und jünger! Keine Spielgelder!



**Anmeldungen:** Formlos schriftlich bis spätestens zum 11. Juli bei:

Volker Lübke  
Willdenowstr. 12a  
1000 Berlin 65

Bitte den Namen der Gemeinde/Sportgruppe, Namen und Anschrift des Mannschaftsleiters, Bezeichnung der Spielklasse und die Zahl der teilnehmenden Mannschaften angeben!



## TABELLEN aus der laufenden Spielzeit ...

### Oberliga (Play-off-Runde)

1. :	JG Emmaus/Kreuzberg I	31: 1
2. :	ESG Radeland I	27: 5
3. :	JG Alt-Schöneberg I	20:12
4. :	JG Lietzensee I	19:13
5. :	JG Nikolassee I	16:16
6. :	JG Neu-Tempelhof I	15:17
7. :	EJ Wichern/Spandau I	19:13
8. :	JG Emmaus/Kreuzbg. II	17:15
9. :	JG Alt-Reinickendorf I	12:20
10. :	JG Lietzensee II	8:24
11. :	JG Matthäus/Stegl. I	6:26
12. :	JG Lübars I	2:30

### 2. Liga Süd

1. :	JG Kreuzkirche/Wilm'd.	26: 2
2. :	JG Paul Schneider I	24: 6
3. :	JG Dreifaltigkeit I	15: 9
4. :	SELK Wilmersdorf	15:15
5. :	Paternoster Heilsbr.	12:16
6. :	St. Richard/Neukölln	11:17
7. :	Peter-Frank-Haus/Neuk.	11:19
8. :	JG Ananias/Neuk. II	10:18
9. :	JG Matthäus/Stegl. III	10:18
10. :	Jungenheim Steglitz	10:22

### 3. Liga Süd

1. :	JG Dietr. Bonhoeffer II	23: 3
2. :	JG Passion/Kreuzbg. I	21: 5
3. :	Highmaster/Wilm'd. II	18: 6
4. :	JG Mart.-Luth./Lfd. II	18:10
5. :	Ölberg Clänchen/Kreuz.	17:15
6. :	JG Rudow	10:14
7. :	JG Dreifaltigkeit II	6:22
8. :	JG Johann-Seb.-Bach	4:22
9. :	SP Paulus/Zehlend. II	3:23

### 3. Liga Nord

1. :	EK Trinitatis/Chlbg. IV	28: 0
2. :	EJ Gustav Adolf/Chlbg.	24: 2
3. :	JG Borsigwalde	22: 8
4. :	JG Stephanus/Wedding II	14:10
5. :	DRK Hohengatow	10:14
6. :	JG Nath. Söderblom II	8:14
7. :	JG Alb. Schweitzer	4:18
8. :	EJH Luisenstift	4:22
9. :	JG Die Falken/Spandau	2:26

### Damenliga (Abschlusstabelle)

1. :	JG Neu-Tempelhof	16: 0
2. :	JG Matthäus/Stegl. I	10: 6
3. :	DZ Heiligensee I	8: 8
4. :	DZ Heiligensee II	6:10
5. :	JG Nikolassee	0:16

## DTTB-amtlich

### Änderung der Wettspielordnung

#### A 5 Abschnitt Werbung

NEU

Absatz 2

Für den nationalen Spielverkehr (Mannschafts- und Einzelsport) innerhalb des DTTB ist Werbung auf Spielkleidung unter folgenden Voraussetzungen gestattet:

Absatz a)

Werbung für Tabak und Werbung, die gegen die guten Sitten verstößt, sind nicht gestattet. Darüber hinaus ist Werbung für alkoholische Getränke im Jugendspielbetrieb nicht erlaubt.

Absatz k)

hinter Absatz 3 „... wirksam“ einfügen:

Kopien der Genehmigung sind mit den Vereinsranglisten (Mannschaftsaufstellungen) mitzuführen.

Antragsteller: Bayerischer TTV;

Votum: einstimmig angenommen.

*Klasse...  
Ein positiver  
Beschluss*



Erfolgreicher Abschluß in der Mini-Liga 1986/87

Eine eigene Jugendarbeit innerhalb der Sportgruppen ist seit einigen Jahren ein ganz neuer Aspekt. So sammeln in einigen Gemeinden und Sportgruppen einzelne Mitarbeiter Schüler und Schülerinnen an der TT-Platte, um Begegnungen mit anderen Jugendgruppen durchzuführen. Damit sind altersbezogene und sportinteressierte Mädchen und Jungen im Gemeindehaus zusammen und besitzen ein von den älteren Jugendlichen unabhängiges Sportangebot.

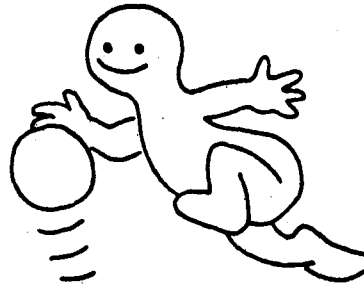
Allein 14 Mini-Mannschaften waren in dieser Spielzeit beisammen und spielten in einer einfachen Runde, in die Staffeln Nord und Süd aufgeteilt, Plazierungen aus. In einer Endrunde in der Sporthalle des Diakoniezentrums Heiligensee kamen dann die vier besten Mini-Teams zusammen. Alle Mannschaften erhielten kleine Sachpreise, die vom Deutschen Tischtennis Bund gestiftet worden waren. Mit dem 1. Platz vom Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee gewann auch eine Mannschaft, die von einer breiten Kinder- und Jugendarbeit mit einem sportpädagogischen Konzept getragen wird. Mit Oliver Ditrich steht in dieser Mannschaft der "Mini-Meister" des Berliner TT-Verbandes von 1985 (DTTB-Freizeitangebot für Nichtvereinspieler) und mit Carsten Willuweit, der gerade Mitglied im SC Heiligensee wurde, spielt der erfolgreiche Aufsteiger (3. Platz) beim 1. Jungen-Aufstiegsturnier des Berliner TT-Verbandes.

Recht positiv wäre eine Entwicklung, wenn zur neuen Spielzeit wiederum in 12 Sportgruppen oder mehr Mini-Mannschaften aus jeweils 4 Schülern bzw. Schülerinnen zusammengestellt werden können. Hier sind natürlich auch vorrangig hauptamtliche Mitarbeiter der Gemeinden gefragt, da die auswärtigen TT-Begegnungen zeitlich und fahrtechnisch begleitet werden müssen.

Abschlusstabelle :

1. : DZ Heiligensee (Kinderviertel) I  
Willuweit/Hielscher,A./Ditrich/  
Schrade
  2. : EJ Gustav Adolf/Charlbg. I
  3. : JG Matthäus/Stegl.
  4. : JG Kreuzkirche/Wilmersd.
  5. : EK Trinitatis/Charlbg.
  6. : JG Nikolassee
  7. : JG Paukl Schneider/Stegl. und  
JG Gustav Adolf II
- Weitere Teilnehmer :  
JG Borsigwalde/JG Genezareth/JG Alt-  
Tempelhof-Ost/JG Nathan Söderblom/  
JG Dietr. Bonhoeffer/DZH Kinderviertel  
II

**HANDBALL**



*1. LIGA (Herren)*

**Endstand**

1. FA Reinickend. I	20	35:5	425:260
2. Eichb./Schulz Bau	20	31:9	423:319
3. Kirche am L'see I	20	29:11	365:291
4. DeTeWe I	20	26:14	369:318
5. SV Sandkrug I	20	22:18	358:336
6. BA Tempelhof I	20	22:18	358:367
7. Axel Springer I	20	17:23	389:420
8. BA Neukölln	20	15:25	367:432
9. Kraftwerk Union	20	13:27	362:397
10. Krone I	20	8:32	327:418
11. Feuerwehr I	20	2:38	277:459
12. BA Wilmersdorf			ausgeschieden

**1. Klasse B**

1. SG Peters	14	26:2	273:186
2. Eltec KG	15	26:4	385:253
3. Schering I	14	18:10	316:258
4. Kirche am L'see II	14	18:10	281:243
5. SG Zoll	14	16:12	287:212
6. Krone II	16	16:16	321:283
7. SG Müller	16	16:16	297:294
8. Schindler Aufzüge	16	10:22	280:321
9. Florian	15	4:26	111:245
10. SFB	16	0:32	162:427

*Damen - Liga*

**Endstand**

**Staffel A**

**Fit bleiben,  
Betriebssport treiben!**

**Staffel B**

7. Dr. Marx	5	8:2	58:31
8. Kirche am L'see	5	6:4	49:42
9. Kraftwerk Union	5	6:4	43:36
10. BVG Zehlendorf II	5	4:6	45:51
11. Schering II	5	4:6	31:49
12. BA Charl'burg	5	2:8	28:55

3. PLATZ

*Kirche am  
Lietzensee*

**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH**

**ABC**

**Klasse 1 • Klasse 3**

preiswert — schnell — reell

**E. KRISCHNAK**

12 (Charlbg.), Leibnizstraße 44  
21 (Moabit), Stromstraße 37

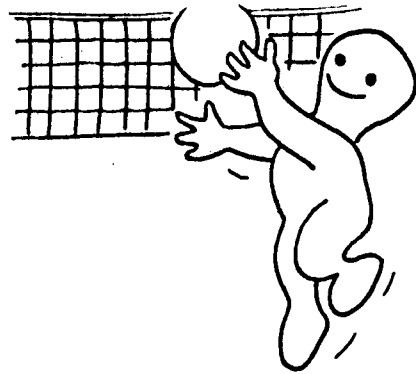
**FAHRSCHULE**

**324 57 58**

**396 60 28**



## VOLLEYBALL



### A U S S C H R E I B U N G

zur 6. Volleyball-Runde 1987/88

Zur neuen Volleyballrunde für Freizeitmannschaften im kirchlichen Bereich werden ab sofort die Anmeldungen entgegengenommen.

Sicher wird Volleyball auch in den übergemeindlichen Begegnungen nicht so gespielt wie es nebenstehende lustige Skizze zeigt.

Jede Mannschaft muß eine Sportstätte als Heimspielort benennen. Die Spiele werden in festgelegten Zeiträumen frei vereinbart - also keine festen Spieltermine. Für Mannschaften, die vorrübergehend keinen Spielort haben, hat die Volleyball-Turnierleitung (VTL) eine feste Sporthalle angemietet.

Formlose Anmeldungen senden sie bitte an Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143, in 1000 Berlin 42, Tel. 752 61 44. Von dort erhalten sie dann die komplette Ausschreibung.



#### Volleyball-Turnierleitung fühlt sich Überlastet

Die erfolgreiche Entwicklung bei den Volleyball-Angeboten ist einigen wenigen (4 bis 5) Mitarbeitern zu verdanken, die Woche für Woche ihre Freizeit auf Turnieren und bei Besprechungen verbringen. Das neue Damenturnier hat viel Spaß gemacht und soll nun in schnellerer Folge wiederholt werden. Für 1988 (17. bis 19. Juni) ist ein bundesoffenes Volleyball-Einladungsturnier für gemischte Mannschaften geplant. Die bewährten Rundenspiele und das Eichenkreuz Qualifikationsturnier stehen auch bald wieder auf dem Programm. Bei diesem Volleyball-Angebot stellen die Mitarbeiter zwar eine steigende Zahl von Mannschaften fest - aber leider kommen aus den neuen Mannschaften keine zusätzlichen Mitspieler für die Turnierleitung.

Wir suchen einen Mitarbeiter aus den Sportgruppen Nordberlins (Reinickendorf und Wedding) der die Sportredaktion der unabhängigen Wochenzeitung "Der Nordberliner" mit Sportnachrichten aus dem kirchlichen Bereich versorgt. Meldungen bitte an die SPUK-Redaktion oder an die ESB-Geschäftsstelle.

# EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle : Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18 in  
1000 Berlin 21, Tel. 344 94 98  
Öffnungszeiten jeden Dienstag von 17.00-19.00 h  
Mitarbeiterin : Sigrid Seeger (Tel. priv. 811 74 92)

## Adressen für übergemeindliche Sportkontakte

Basketball	Detlef Brüsse	1 Berlin 45	Gardeschützenweg 128	833 28 09 priv.
Fußball	Hans Schumann	1 Berlin 20	Golmerstr. 15	375 19 07 priv.
Handball	Andreas Voß	1 Berlin 36	Waldemarstr. 101	611 66 92 priv.
Laufen	Klaus Feierabend	1 Berlin 20	Ulrikenstr. 7-9	331 57 60 priv.
Schach	Heinrich Früh	1 Berlin 62	Großgörschenstr. 10	784 35 62 priv.
Tanzen	Burkhard Zimmermann	1 Berlin 45	Margaretenstr. 5 c	832 72 47 priv.
Tischtennis	Volker Lübke	1 Berlin 65	Türkenstr. 17	451 16 36 priv.
Volleyball	Andreas Nosek	1 Berlin 42	Tempelhofer Damm 143	752 61 44 priv.
LAK Sport	Reiner Oprotkowitz	1 Berlin 13	Wiersichweg 3	381 56 55 priv.
Sportl.Jugendarb.	Werner Gumpel	1 Berlin 12	Goethestr. 26-30	319 12 77 aml.
AK Kirche + Sport	Peter Wolbrandt	1 Berlin 41	Menzelstr. 25	855 77 25 priv.
Eichenkreuz-Sport	Uwe Wehner	1 Berlin 65	Pankstr. 60	465 19 40 priv.
	Heike Böhnke	1 Berlin 62	Bautzener Str. 15	784 53 65 priv.



**Zeigen Sie  
dieses Heft  
einem  
interessierten  
Freund!**



## IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung "SPUK" ist das amtliche Verbandsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Uwe Wehner, 1000 Berlin 65, Pankstr. 60  
(Tel. 465 19 40 priv.)

SPUK-Entwürfe : Hans-Dieter Mangold (Tel. 324 46 24 priv.)

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr  
Postscheckkonto Berlin West Nr. 50 66 11 - 109  
für Sigrid Seeger -Sonderkonto Sport-  
Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr.7 in 1000 Berlin 19  
Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stk.

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.  
Anzeigen und Spenden sind dringend erwünscht, da SPUK sich selbst  
tragen muß.

Für Mitglieder, Förderer und Sponsoren ist die kostenlose Zu-  
stellung von SPUK im Jahresbeitrag enthalten.

Artikel und Beiträge können dem SPUK ohne Rückfrage entnommen  
werden, wenn ein Beleg-Exemplar an die Redaktion gesandt wird.  
Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen  
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



**SPUKI**

der kirchliche Sport-  
geist aus Berlin

# SPORTARBEIT IST



Spaß, Spiel,  
Sport und Spuk

# GEMEINDEARBEIT

Der

## TANZKREIS



der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer(-innen) !

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keinesfalls Bedingung.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

## Ev. Kirche Nikolassee

### Neues von der Tischtennisgruppe

Nach 1 1/2-jährigen Bemühungen ist es uns endlich gelungen: Seit dem 1. April haben wir die Möglichkeit, in der Sporthalle des Jugendhofs Schlachtensee zu spielen!

Sicher stimmt es etwas wehmütig, den großen Gemeindesaal nach fast 10 Jahren zu verlassen, aber gerade in der Heizperiode herrschten dort für Mensch und Material unerträgliche Bedingungen, da der große Saal ja außer zu besonderen Anlässen im Winter nicht geheizt wurde.

Trotz des nun außerhalb des Gemeindezentrums gelegenen Spielortes sind wir uns aber wohl einig, dadurch nicht den Kontakt zur Gemeinde zu verlieren und verstehen uns nachwievor als eine zur Gemeinde gehörige Gruppe, die jederzeit offen für tischtennisinteressierte Leute ist, zumal wir jetzt die Stellmöglichkeiten für 6 (statt vorher 4) Tische haben und somit einem stärkeren Andrang durchaus gewachsen sind!

Also ab jetzt: Mittwochs und Donnerstags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr in der Sporthalle des Jugendhofs Schlachtensee, Lissabonallee 6, 1-38

Ralf Dreczko

**TISCHTENNISGRUPPE - neuer SPIELORT:  
Sporthalle des Jugendhofs, Lissabonallee 6**

Jeden Dienstag und Freitag (18.00 - 23.00) wird am Waldhaus 40 (Hübner) Schach gespielt! Gäste sind herzlich willkommen! Unsere Aktivitäten sind umfangreich und vielseitig: Freie Partien, Turniere aller Art. Schachunterricht, Bücherei, gesellige Veranstaltungen, auch Blitzturniere! Wir betreuen jeden Interessenten gleich welcher Spielstärke! Schauen Sie doch einmal herein! Harald Hübner, 1. Vorsitzender und Turnierleiter

An den  
CVJM-Gesamtverband  
in Deutschland e.V.  
3. SMK  
Postfach 410149  
D-3500 Kassel

**3. SPORT  
MISSIONARISCHER  
KONGRESS '87**  
30.10. - 1.11.1987  
Im Sport verpflichtet - mit Christus leben  
CVJM-Bildungsstätte  
Bundeshöhe  
Wuppertal

## KONTAKTE

### Mitteilungen aus dem Evangelischen Johannesstift

#### - Laufen ohne Schnaufen

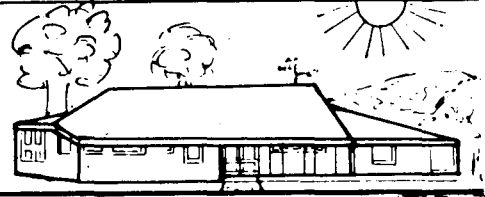
Das Langstreckenlaufen hat heute in der gesamten Welt viele Anhänger in allen Altersstufen. So kann auch jeder laufen, der ein gesundes Herz und gesunde Beine hat. Durch das Schwitzen beim Laufen wird der Körper entgiftet und achtmal soviel Sauerstoff aufgenommen als im Sitzen. Kreislauf und Herz werden gestärkt, dem Herzinfarkt wird vorgebeugt. Muskulatur und Bindegewebe straffen sich. Man läuft sich also gesund.

Sehr häufig bin ich gefragt worden, ob ich nicht ein Lauf-Treff anbieten könne. Dieses möchte ich nun hiermit für Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene tun.

Übrigens, für Läufer gibt es kein schlechtes Wetter, sondern lediglich die falsche Laufkleidung.

Dieter Feider

**Kinder- und  
Jugendhaus**  
der Ev. Kircheng.  
Berlin-Lichtenrade  
Telefon 745 80 08  
Nahariyastr. 19  
1000 Berlin 49



**KINDER- UND JUGENDHAUS LICHTENRADE : DER BERLINER JUGENDMANNSCHAFTSMEISTER IM TISCHTENNIS STELLT SICH VOR**

Den unerwarteten Titelgewinn bereits bei der ersten Teilnahme am Tischtennis-Mannschaftsturnier will ich zu Anlaß nehmen, uns den "Spuk"-Lesern vorzustellen: Die evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade ist Eigentümer eines großen Teils der Häuser in der Neubausiedlung Lichtenrade Ost im äußersten Süden Berlins. Sie übernimmt damit ein hohes Maß sozialer Verantwortung in diesem Gemeinwesen. Ausdruck dafür ist u.a. die Trägerschaft für das Kinder- und Jugendhaus, das sich mit seinem originellen Flachbau von der Hochhaus-Umgebung positiv abhebt. Vier feste Mitarbeiter halten hier für Kinder und Jugendliche Abenteuerspielplatz und Jugendkeller offen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den inhaltlich strukturierten Freizeit-Angeboten im handwerklichen, künstlerischen und nicht zuletzt im sportlichen Bereich. Beispiele dafür sind Holz- und Fahrradwerkstatt, das Modeprojekt in der Druckwerkstatt, die Theatergruppe und eben auch die Tischtennismannschaft.

Vor gut drei Jahren zeigte sich die Notwendigkeit, Tischtennis intensiver und vor allem auch als Mannschaftssport zu betreiben. Wir meldeten uns bei der Punktspielrunde der Berliner Jugendfreizeitheime und Abenteuerspielplätze an und erzielten auch dort schon Meisterschaft und Pokalsieg. Alle Stammspieler der heutigen Mannschaft waren von Anfang an dabei, und die Ausgeglichenheit der ersten Vier ist ein Schlüssel unseres Erfolgs. Entscheidend für die sportliche Entwicklung war das Engagement von Hendrik Plikat als Trainer. Er ist Nummer 9 der aktuellen Berliner Verbandsrangliste, und unter seiner Anleitung haben alle Spieler beharrlich trainiert, vom Vorbild gelernt und sich kontinuierlich verbessert. Nach unserem Einstieg ins Mannschaftsturnier der evangelischen Sportarbeit mit den diversen Einzel- und Doppelturnieren machten alle im Verlauf dieser Saison noch einen großen Schritt nach vorn.

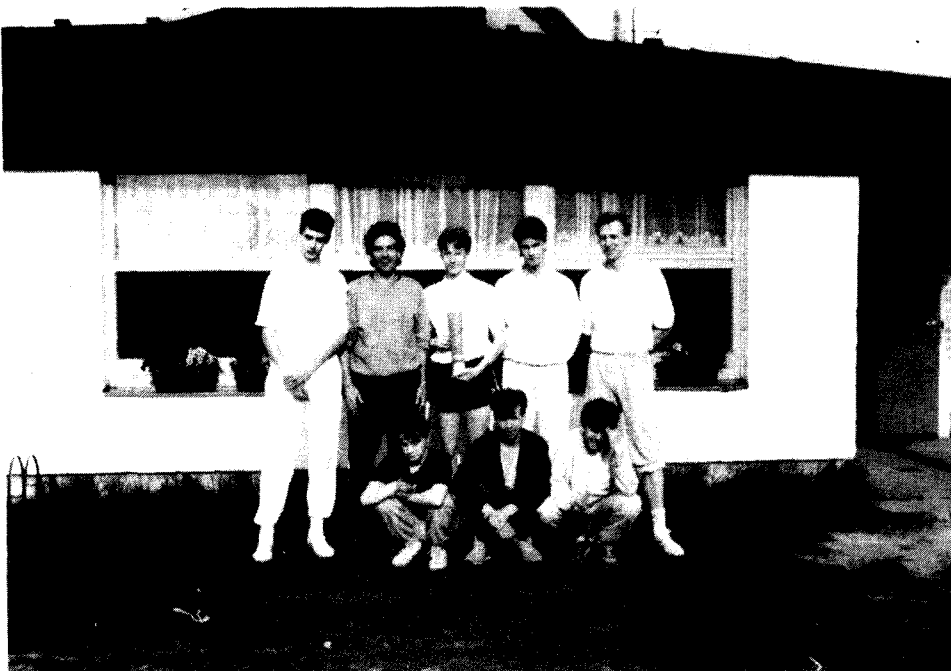
Zur Mannschaft gehören: Andreas Hund, 16 Jahre, Gymnasiast, Linkshänder und Nervenbündel. Steigert sich oft im entscheidenden Moment. Sascha Paeslack, 16 Jahre, 10. Klasse Hauptschule, will Realschulabschluß nachholen. "Trainings-Weltmeister" mit Problemen bei der Umsetzung im Spiel. Carlo Martiniello, 14 Jahre, 7. Klasse Realschule, manchmal noch zu überhasteter Angriffsspieler. Gewann das 3. Jugendeinzelturnier. Robert Wintermeyer, gerade erst 14 Jahre, 7. Klasse, spielt ruhig und sicher mit großem Siegeswillen. Qualifizierte sich für die deutsche Einzelmeisterschaft. Frank Schütz, 17 Jahre, will Koch werden, zuverlässiger nervenstarker Doppelspieler. Markus Koth, 15 Jahre, 9. Klasse Gesamtschule, 1,92 m großes Allround-Talent, Spieler mit Zukunft.

Tischtennis ist bei uns vor allem Mannschaftssport, das Gemeinsame steht im Mittelpunkt. Alle Spieler gehören zu meiner festen Gruppe von insgesamt 13 Jungen. Wir versuchen, gemeinsame Inhalte und Formen zu entwickeln auch über den Sport hinaus. Die im Sport liegenden Möglichkeiten von Konzentrationsfähigkeit, Lernbereitschaft, Entwicklung eines positiven Körpergefühls, aber auch Kampfgeist, Aggressivität und Auseinandersetzung bis hin zu Fairness und sportlichem Auftreten helfen uns dabei. Ich sehe die Erfolge der Mannschaft auch als Verdienst aller Gruppenmitglieder, die die Spieler bei Heim- und Auswärtsspielen aktiv unterstützen.

Inzwischen ist auch ein wahrer Tischtennis-Boom ausgebrochen. Alle wollen in einer Mannschaft für das Kinder- und Jugendhaus spielen. Bei den Jugendeinzelturnieren haben bis zu 15 Spieler von uns teilgenommen. Infolgedessen werden wir für die neue Saison wahrscheinlich 2 Jugend-, 1 Mini- und hoffentlich auch 1 Mädchenmannschaft anmelden.

Mit 13 Personen führen wir auch zur Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft am 23./24.5. nach Söllingen bei Karlsruhe. Wir belegten dort auf Anhieb einen erfreulichen 5. Platz von 8 Teilnehmern und haben in den Spielen mit den Besseren hoffentlich einiges gelernt. Wichtig und schön fand ich aber auch die gute Stimmung in unserer Gruppe und den durch diese Reise verbesserten Kontakt zu den anderen Berliner Teilnehmern.

Uli Ehlert



Stehend von links :  
Koth/Ehlert/Hund/Paeslack/Plikat  
darunter von links :  
Wintermeyer/Schütz/Martiniello



# Sport

# IN DEN EVANGELISCHEN GEMEINDEN BERLIN-CHARLOTTENBURG

Wenn man schon einen 'Sportbeauftragten' hat.....

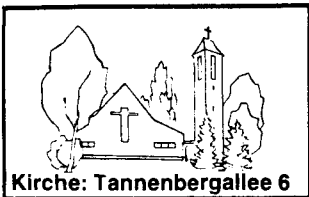
Das Angebot an die Gemeindegroßgruppen des Kirchenkreises Charlottenburg, eine Perspektive für das Jahr 1987 zu erarbeiten, wurde angenommen. Die Bemühungen, auch bis Ende des Jahres 1987 Termine für die Hallennutzung der Evangelischen Schule Charlottenburg zu erhalten, verliefen erfolgreich. So wird Ende Oktober für Jugendliche (Konfirmanden) der Charlottenburger Kirchengemeinden ein Tischtennisturnier angeboten, wie auch Mitte November für Teilnehmer ohne Altersbegrenzung. Daneben sind noch Termine für Turniere der Tischtennisturnierleitung, wie auch der Gemeinde Trinitatis genehmigt.

Die Charlottenburger Gemeindegroßgruppen werden zum Sommerfest der Trinitatis-Kirchengemeinde auf dem Karl-August-Platz ein 'Torwand-Schießen' anbieten und den Erlös der Aktion als Eigenbeitrag für sportliche Aktivitäten im Kreis verwenden. In Zusammenarbeit mit SPUK werden wir über kirchliche Sportarbeit informieren.

Last but not least wird der Saisonbeginngottesdienst der Tischtennisturnierleitung im Kirchenkreis Charlottenburg am 13. September 1987 in der Trinitatiskirche sein, zu dem nicht nur Tischtennispieler eingeladen sind.

Neben den in den Gemeinden verwurzelten 'alten' Sportgruppen wie Kirche am Lietzensee (Tischtennis und Handball), Trinitatis (Tischtennis) und Gustav-Adolf (Tischtennis und Handball) kommen 'neue' Gemeindegroßgruppen hinzu.

Von der Friedensgemeinde und ihrem neue Akzente setzendem Turnierangebot soll nachfolgend ebenso die Rede sein wie von Charlottenburg-Nord. Aber da ungetrübte Freude selten ist, ist auch von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemeinde zu reden, die ihre Fußballsportgruppe per Beschluß aus der Gemeinde ausschloß.



**Norbert Ender** - Küster und Ansprechpartner in Sachen Sport in der Friedensgemeinde schreibt:

Die Friedensgemeinde an der Heerstraße betritt die Bühne des Sportes in der ev. Kirche als absoluter Neuling ohne jede Erfahrung aber jedoch mit viel Spaß und Freude an der Sache und mit großer Unterstützung der gesamten Gemeinde und des Gemeindegroßkirchenrates.

Kurzzeitig fanden sich Tischtennispieler in den Nebenräumen der Kirche wöchentlich zu einem 'Spielchen' zusammen aber schon schnell wuchsen die Ansprüche an Räumlichkeiten und an Tischtennisplatten, so daß es der Gemeinde nicht mehr möglich war diese zu erfüllen und man trennte sich wieder.

Meilenstein in der Sportarbeit bei uns war der 20. Dezember 1986. Erstmals trat unsere Hallenfußballtruppe in Erscheinung bei einem Turnier vom Bezirksamt Charlottenburg. Überraschender Weise gewannen wir dieses und von da an stand fest: Wir bleiben zusammen. So veranstalten wir am 29. August 1987 unser erstes **Missio - Cup** Turnier (s. gesonderten Hinweis in dieser Ausgabe!) und sind auch schon zu anderen Turnieren eingeladen worden und freuen uns über jede weitere Einladung.

Mai  
Juni  
1987

Nr. 24



Das Finale erreichte die erste Mannschaft mit Siegen über Markoldendorf (5:3), Einbek (5:2) und Dassel II (5:2).

Im Endspiel gewann Trinitatis I gegen Lauenberg 5:2 und bekam den großen Wanderpokal überreicht, den es im nächsten Jahr zu verteidigen gilt.

**Uwe Binnewies** wurde dazu noch als bester Einzelspieler mit einem Pokal ausgezeichnet.

## FAMILIENFREIZEIT IN STENDERUP

Die Tischtennisgruppe verbrachte auch in diesem Jahr ihre Familienfreizeit auf dem Bauernhof der Familie Thomsen.

Die Kinder saßen bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf den Rücken der Pony's und genossen den Ritt über die Koppel. Auch sonst gab es auf dem Hof und in den Stallungen viel zu entdecken.

Ein Tischtennisfreundschaftsspiel war wieder im Wochenprogramm enthalten. Zwei Sechsermannschaften konnten wir gegen den TSV Sterup stellen und zogen jeweils mit 10:3 den Kürzeren. Dies tat der Stimmung in geselliger Runde danach keinen Abbruch.

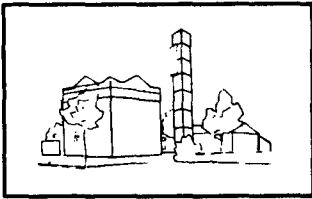
Im September wird die Trinitatis-Tischtennisgruppe ihr erstes Einladungsturnier ausrichten und dazu ihre Freundschaftsspielpartner aus der Bundesrepublik einladen.

## TURNIERERFOLG FÜR EK TRINITATIS

Die erste Mannschaft mit **Uwe Binnewies, Bernd Schimak, Klaus Pomp** und **Peter Stölting** konnte den Wanderpokal des MTV Markoldendorf gewinnen.

Mit der Tischtennisgruppe aus Markoldendorf verbinden uns viele schöne Begegnungen in den letzten sechs Jahren.

Der Turniereinladung der Markoldendorfer konnten wir mit zwei Mannschaften nachkommen. Das kleine Finale verpaßte unsere zweite Mannschaft mit **Günter Böhm, Karl-Heinz Hartung** und **Klaus Orth** nur am Rechenbrett durch zwei Einzelpunktverluste mehr. Sie verlor mit 1:5 gegen Wellersen und gewann gegen Lauenberg 5:3 und Hoppensen 5:2.



**Peter Janutta** schreibt über Tischtennis in Charlottenburg-Nord:

Sportarten verbinden

Eigentlich begann alles mit Fußball - oder doch mit Tischtennis? Jedenfalls gab es bei der Jungen Gemeinde Neu-Tegel sowohl eine Fußballmannschaft als auch eine Tischtennisgruppe. Die Fußballtruppe wurde Deutscher Eichenkreuzmeister, das Tischtennis-Sextett pendelte mehr oder weniger erfolgreich zwischen der 1. und 2. Liga Nord hin und her. Die Fußballer schlossen sich danach fast vollständig einem Frohnauer Verein an, die Tischtennis-Leute verstreuten sich in einzelne Betriebssportgruppen.

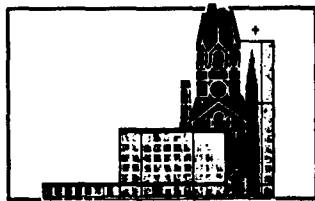
Nun, einige Jahre später, entstand bei einigen Fußballern wieder der Gedanke, sich mit dem Tischtennis zu beschäftigen, teilweise als Doppelsportbeschäftigung, teils als 'Aushilfssportart' bei denen, deren Gelenke dem Fußballsport nicht mehr standhielten.

Mit drei Leuten aus der alten TT-Gruppe, einigen Fußballern und Gästen begann in der Saison 1985/86 der Start in der 3. Liga Nord, der mit dem direkten Aufstieg in die nächste Klasse erfolgreich endete. Ein neues Sportzuhause wurde in der Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord gefunden.

Die Saison 86/87 wird voraussichtlich mit einem gesunden Tabellenmittelplatz abgeschlossen werden. Im nächsten Jahr wird ein weiterer alter 'Neu-Tegeler' hinzukommen und eine zweite Mannschaft den Weg in der 3. Liga Nord beginnen.

Verständlich, daß die zweite Mannschaft wiederum einige Fußballer in ihren Reihen haben wird...

Brief des Gemeindekirchenrates der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemeinde vom 25.3.1987:



Sehr geehrter Herr Gutsche,

der Gemeindekirchenrat hat in seiner Sitzung vom 16.3.1987 eingehend die Situation der Fußballgruppe besprochen. Anlaß war der Ihnen bekannte Brief unseres Gemeindeführers Hans-Jürgen Frohwein vom 05.02.1986. Eingehend hat er sich mit Ihrem Brief vom 25.02.1987 auseinandergesetzt.

Nach ausgiebiger Diskussion hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, der Fußballgruppe mi Ende der derzeitigen Spielsaison nicht mehr zu gestatten, unter dem Namen unserer Gemeinde an Spielen in Berlin teilzunehmen.

Ich bedauere, daß ich Ihnen keinen anderen Bescheid mitteilen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr (Soppa)

Dietrich Gutsche leitet die Fußballgruppe der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemeinde und war von Anfang an bei den Treffen der Sportgruppenleiter aus den Gemeinden des Kirchenkreises Charlottenburg dabei und nahm auch an den Sitzungen der Fußballturnierleitung teil.

Das Auftreten der Gruppe im Spielbetrieb der Evangelischen Sportarbeit hat keine negativen Reaktionen ausgelöst. Sie tragen auf den Sporthemden den Namen ihrer Gemeinde und wollten sich auch als Helfer im Verbund mit anderen Gemeindegemeinschaften beim Torwandschießen am Sommerfest der Trinitatis-Gemeinde beteiligen.

Sie haben ihre Gemeinde so negativ erfahren (Ausgiebige Diskussion im Gemeindekirchenrat ohne einen Vertreter der Gruppe!! während der Gemeindeführer Mitglied des Gemeindekirchenrates ist!), daß alle Bemühungen scheiterten, die Gruppe nicht zum aufgeben zu bewegen. 'Die Kirche will uns nicht!' hieß es. Schade!

*Klaus Pomp*

# Frisuren - Stübchen

## Friseurmeisterin

Vera Krause  
1000 Berlin 10  
Nordhauser Str. 35  
Telefon 345 36 68



# »Wenn ich zulang', dann passier' was!«

Selbstverteidigungskurs für Mädchen im Tabea-Jugend-Keller

Über Gewalttätigkeit gegen Frauen ist schon viel geredet worden. Im Jugendkeller der Tabea-Gemeinde gibt's eine Gruppe von Mädchen, die etwas dagegen tut. Sie lernen WENDO. Diese Art des Selbstverteidigungstrainings ist speziell für Frauen entwickelt, wobei die Grundregel ist, daß eine Fünfundszwanzigjährige die gleiche Technik beherrschen kann wie eine Fünfzehnjährige.

In ihrem WENDO-Übungsraum waren die Mädchen mit Spaß bei der Sache. Wenn die eine zwanzig mal die Handtel hebe, müsse die nächste es nicht zweiundzwanzig Mal schaffen. Das sähen sie ganz locker, erzählte Elke, die Jung's seien da viel verbissener beim Sport, vor allem beim Kampfsport. So wundert es nicht, daß in den Neuköllner Kampfsportabteilungen nur 2 Prozent Frauen anzutreffen sind. Einmal in der Woche treffen sich die Mädchen mit ihrer WENDO-Lehrerin Margit Zölller, die auch die Jugendarbeiterin der Gemeinde ist, zum Training. Dabei geht es nicht hauptsächlich um Kraft, sondern vor allem um Schnelligkeit. Aber das Gefühl zuschlagen zu können und zu spüren, "da ist ganz schön power dahinter", sei eine gute Erfahrung.

Die Mädchen, die meisten zwischen sechzehn und zwanzig, erschienen munter und selbstbewußt. Einige von ihnen sind noch in der Ausbildung, andere sind Verkäuferin, Erzieherin oder Friseurin. Und wie sind sie darauf gekommen, WENDO zu betreiben?

Angst, durch dunkle Straßen zu gehen, Anmache in der Disco oder auch von den Jung's im Jugendkeller hatten fast alle erlebt. Vor

allem die Hilflosigkeit. Anfang des Jahres schlug Margit Zölller den Mädchen einen Selbstverteidigungskurs vor. Viele waren begeistert, die meisten sind es noch. In den Trainingsstunden werden die gefährdeten Situationen durchgespielt und auch besprochen. Wie reagierst du, wenn du in einem dunklen Hausflur plötzlich mit dem Rücken gegen die Wand gedrückt wirst oder von hinten gewürgt.

Sie lernen, wie sie aus einer Situation, in der sie zunächst das Opfer sind, als Siegerin, zumindest aber schadlos herauskommen. In der ersten Zeit seien die Provokationen von den Jungen im Keller stärker gewesen. Natürlich wollten sie ihre Kräfte messen. Als sie dann gemerkt hätten, was passiert, wenn die Mädchen sich wehren, hätten sie damit aufgehört. Die Reaktionen der Eltern waren unterschiedlich, von Begeisterung bis hin zu dem Satz "Bist du nicht ausgelastet genug?"

Ausgelastet sind die Mädchen sicherlich. So machen sie beispielsweise ein eigenes Fußballturnier und seit neuestem auch ein Mädchentischtennisturnier. Seitdem sie Selbstverteidigung machen, erzählt Ute, hätte sich das Klima für sie verbessert. Die Jungen im Tabea-Keller hätten sich bislang immer eingebildet, die Mädchen hätten es nicht nötig, auf den guten Tischtennisplatten zu spielen. Da habe sich ganz schön was verändert. Das Selbstbewußtsein der Mädchen im Alltag scheint gestärkt. Sie machen jetzt ihr eigenes Turnier.

Sport wird bei den Jugendlichen dieser Gemeinde ganz

groß geschrieben.

Und einmal im Monat gibt's einen Aktionstag: Theater oder eine Fahrt in die DDR oder auch Bowlen. Einmal im Jahr ein Open-Air-Festival. Musik lieben sie alle.

Nach zwei Stunden Erzählen wurden die Mädchen etwas unruhig, sie brauchten Bewegung, wollten was spielen. Ihre gute Laune wirkte ansteckend. Ich wollte noch wissen, was sie denn zu dem Satz in der Bibel meinen: Wenn du auf die linke Backe geschlagen wirst, halt auch die rechte hin. Die Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: 'Auge um Auge, Zahn um Zahn!'

Christa Ullmann

**Kreuz und Quer**  
Evangelische Jugendarbeit in Berlin (West)



Es spukt noch

# MARTIN LUTHER EXPRESS

## Volleyball Lübars

In der Volleyballrunde 1986/87 ist uns endlich, nach zwei vergeblichen Versuchen wieder, der Aufstieg in die Gruppe A gelungen. Nach klaren Siegen gegen die Kirchenmannschaften JG Marienfelde, JG Hoffnung Neu-Tegel, JG Alt-Tempelhof Ost, JG Michern (jeweils 3:0) und JG Senfkorn (3:1) konnte uns der Aufstieg dieses Jahr nicht streitig gemacht werden.

Bei dem Eichenkreuz-Volleyballturnier 1987 konnte sich unsere erste Mannschaft aus 18 Mannschaften als Zweite, für die aus 7 Mannschaften (5. gesetzte und 2 qualifizierte Mannschaften) bestehende Endrunde qualifizieren. Von sechs Spielen gegen die stärksten Kirchenmannschaften Berlins verloren wir drei; die drei letzten Spiele konnten wegen Verletzungen einiger Spieler nicht gespielt werden. Im Juni wird eine Mannschaft an einem Mixed-Turnier teilnehmen. Im Herbst wird es dann wieder mit der Volleyballrunde 1987/88 weitergehen. Unser Volleyballtraining findet außer in den Schulferien jeden Samstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Halle 1 der Bettina-von-Arnim-Oberschule im Märkischen Viertel statt.

### NACHRICHTEN AUS DER

# Jugendtage

Seit kurzem gibt es bei uns eine Gruppe von 14 - 16-jährigen, die für den diesjährigen Triathlon trainieren. Wir haben uns vorgenommen, an dieser Aktion mitzumachen, die immerhin 2000 m Laufen, 200 m Schwimmen und 10 km Radfahren beinhaltet. Trainiert wird den ganzen Sommer über. Im September findet dieser Wettkampf statt. Wer noch mitmachen möchte, kann sich gern im Jugendheim melden.



**DIE Stimme**  
DER REFORMATIONSGEMEINDE

Beusselstraße 35 · 1000 Berlin 21 · Telefon 396 34 19

wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Reformationsgemeinde.

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde in Neukölln hat in der 115. Ausgabe ihrer Gemeindezeitung das Thema "Sport in den Kirchengemeinden Berlins" als Schwerpunkt behandelt. In jeder Ausgabe finden sich sonst ebenfalls regelmäßig Nachrichten aus der Gemeinde-Sportgruppe, die besonders im Tischtennis aktiv ist.

Unser Service -  
Ihr Vorteil

Der Weg zu  
Stöltzing lohnt, auch  
wenn er etwas  
weiter wohnt

## KFZ - Meisterbetrieb

P e t e r S t ö l t i n g

Quitzwstraße 72/73

1000 Berlin 21

Tel. 030/395 44 72

Inspektionen

Bremsendienst

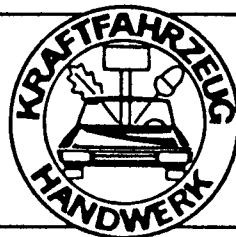
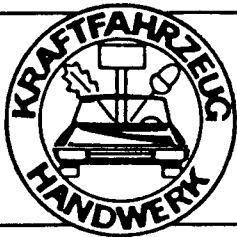
Optische Achsvermessung

Elektrischer Motortest

TÜV - Arbeiten jeder Art

TÜV - Abnahme (§29 StVZO)

Abgas-Sonderuntersuchung



# P. STÖLTING